Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 323. Morgen-Ausgabe. Vierundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Mittwoch, den 15. Juli 1863.**

Telegraphische Depeschen.

London, 14. Juli. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses dementirte Russell die Nachricht des „Observer", daß die Kanalflotte in der Ostsee kreuzen solle. Es folgt eine Debatte über Polen. Grey und Derby verdammen jede Einmischung. Russell sagt, das sei kein Casus bewaffneter Intervention, die diplomatische Intervention werde keinen Krieg herbeiführen. Russell belobt Oesterreichs Regierung und Parlament, ihr Einfluß in Europa sei steigend.

Nachdem England gemeinsam mit Oesterreich und Frankreich die sechs Punkte vorgelegt, könne es nichts thun, sondern müsse die russische Antwort abwarten. Murawieff's Auftreten verheiße leider eine unedelmüthige Politik. Brougham bedauert, daß Russell vor Empfang der Antwort die Intervention als undenkbar erkläre. Russell erwidert, die kaiserliche Antwort sei festgestellt und verlasse morgen Petersburg.

Im Unterhause findet die polnische Debatte am Montag statt. Die von Roebuck beantragte amerikanische Debatte ist zurückgezogen. [Wiederholt.] (Wolff's T. B.)

Berlin, 14. Juli. Nach einem Privatbriefe aus Petersburg wäre die Reise der Kaiserin aus politischen Gründen aufgeschoben. Man wolle erst den Effekt der Antwortsnoten abwarten. (Wolff's T. B.)

Paris, 14. Juli. Der „Constitutionnel" bringt einen von Boniface unterzeichneten Artikel, in dem es heißt: Um ein gemeinsames Programm mit England und Oesterreich zu erreichen, sei Frankreich unterhalb seiner Wünsche für Polen geblieben. Sechs Punkte würden die Basis einer wirklichen Autonomie abgeben. Frankreich hätte gern eine europäische Frage dem Schiedsspruche ganz Europa's unterworfen. Ein Waffenstillstand sei wünschenswerth, nothwendig, möglich. Frankreich, Oesterreich und England hätten eine Lösung vorbereitet. Wenn drei Mächte dieses Ranges einverstanden sind, giebt ihr Wille immer den Ausschlag zu friedlichen oder anderen Wegen. Wer ernstlichen legitimen Anstrengungen Hindernisse bereitete, trüge schwere Verantwortlichkeit. (Wolff's T. B.)

Warschau, 14. Juli. In Folge der Beurlaubung Wielopolski's ist Berg in den Administrationsrath berufen und mit dem Vorsitz während der Abwesenheit des Statthalters betraut. (Wolff's T. B.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 14. Juli, Nachm. 2 Uhr. (Angekommen 4 Uhr 5 Minuten.) Staatsschuldscheine 90½. Prämien-Anleihe 130. Neueste Anleihe 106¾. Schlesischer Bank-Verein 102¼. Oberschles. Litt. A. 161½. Oberschles. Litt. B. 144. Freiburger 138½. Wilhelmsbahn 68. Neisse-Brieger 95½. Tarnowitzer 66½. Wien 2 Monate 89¾. Oesterr. Credit-Aktien 86¾. Oesterr. National-Anleihe 74¼. Oesterr. Lotterie-Anleihe 91. Oesterr. Banknoten 90½. Darmstädter 95½. Köln-Minden 181. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 64½. Mainz-Ludwigshafen 128½. Italienische Anleihe 70¾. Genfer Credit-Aktien 59⅛. Neue Russen 92⅜. Commandit-Antheile 101¼. Lombarden 150¾. Hamburg 2 Monat 150⅜. London 3 Monat 6, 20½. Paris 2 Monat 79⅙. — Animirt.

Wien, 14. Juli. [Morgen-Course.] Credit-Aktien 192, 30. National-Anleihe —. London 110, 95.

Berlin, 14. Juli. Roggen: Niedriger. Juli 46⅝ Juli-Aug. 46⅝, Aug.-Sept. 46¾, Sept.-Oktbr. 47½. — Spiritus: matt. Juli-Aug. 15⅝, Aug.-Sept. 15¾, Sept.-Okt. 15⅚, Okt.-Nov. 15½.— Rüböl: niedriger. Juli 13¾, Sept.-Okt. 13.

△ Eine Erinnerung an 1813.

Die Jubelfeier der Erhebung Preußens hat unter Anderem auch eine Schrift ins Leben gerufen, welche nicht nur als eine Bereicherung unserer Literatur, sondern auch als ein hochwichtiger Beitrag zur Geschichte jener denkwürdigen Zeit eine ausgezeichnete Erwähnung verdient. Besonders vom letzterem Gesichtspunkte halten wir eine Besprechung derselben an dieser Stelle für gerechtfertigt. Die Geschichte jener Jahre, welche die Wiedergeburt Preußens und die Siege von 1813—15 vorbereiteten, ist immer noch nicht aufgehellt genug, als daß nicht jeder Beitrag mit Dank begrüßt werden müßte. Unter diesen Beiträgen nimmt das treffliche Werk von Dr. Theod. Bach über Theod. Gottlieb von Hippel, das in diesen Tagen die Presse verlassen hat, eine hervorragende Stelle ein.*) Aus dem reichen Inhalt gewähren uns der siebente (die Zeiten von 1807—11) und der achte Abschnitt (Hippels Antheil an der Erhebung und Befreiung Preußens und Deutschlands) ein besonderes Interesse.

Die Grundzüge einer Repräsentativ-Verfassung schwebten den in jener Zeit für Preußen wirkenden Staatsmännern bereits vor, und vieles Unheil wäre dem Staate erspart worden, wenn jene Ideen, deren Durchführung Stein, Hardenberg, W. v. Humboldt für nothwendig hielten, damals schon verwirklicht worden wären. Das Prinzip, welches Napoleon vertrat, konnte mit den Waffen des Krieges allein nicht besiegt werden, es mußte ihm, wie der Verfasser sehr richtig bemerkt, „ein höheres Prinzip, das Prinzip der Freiheit gegenüber gestellt werden, der germanischen Freiheit, die jede berechtigte Einzelexistenz schont, und es als die Aufgabe des Staates betrachtet, den Individualitäten die möglichst große Freiheit der Entwickelung zu verschaffen, ohne daß sie sich wechselseitig schädigen und hindern."

Wie tief aber jene Staatsmänner von solchem Bewußtsein durchdrungen waren, dafür bringt der Verf. als Beleg eine Stelle aus der auch von uns früher schon citirten, von Hardenberg dem Könige 1807 überreichten (noch ungedruckten) Denkschrift, in der dieser sagt: „Alles mußte vor der von Napoleon aufgefaßten und energisch verfolgten Idee zu Grunde gehen. Er hat die bei der Revolution in Frankreich zu Grunde liegende Idee der Zerstörung alles Alten und Ruhenden zur Erweckung neuer Kräfte und deren unaufhaltsamen Aeußerung beibehalten und deren Wirkung nur auf ganz Europa oder vielmehr die ganze Welt in anderer Gestalt übertragen. Man kann die letzten Kriege als Fortsetzung der Revolution und den Zweck, das Schlafende zu wecken, betrachten. Die Idee des Erweckens muß sich beugen vor der höheren Idee der höchsten Kraftäußerung, nicht blos zum Zerstören, sondern zum Schaffen des höchsten Gutes der Menschheit.

Derjenige Staat, in welchem diese Idee in ihrer vollen Klarheit und Kraft leitendes Princip und in allen Punkten zur Wirksamkeit kommt, nur dieser Staat wird der sein, an welchem sich Napoleon's Kraft brechen, und von welchem aus wieder Ruhe von außen in den einzelnen Theilen dieser Erde sich verbreiten wird. Nur das Ergreifen dieser Idee wird eine Nation bilden, d. h. eine Vereinigung von Menschen, von gleichem Geiste beseelt. Dieser Geist, der das gänzliche Hingeben jedes Einzelnen für das Höchste der Menschheit in sich faßt, muß ungleich stärker werden, als die blos zum Zerstören, zum Raub und zur Sinnenlust geleitete Kraft. Die ergriffene Idee klar auszusprechen — nicht in Worten allein, sondern in allen Schritten und Handlungen — ist die erste Bedingung des Gelingens. — Jetzt ist der Moment da, wo Alles, was gut ist, sich nach einem festen Punkt sehnt, an dem es sich aufrichten kann."

In derselben Denkschrift vom Jahr 1807 spricht sich Hardenberg über die Aufgabe des Staates in folgender Weise aus:

„Die hauptsächlichste Frage jeder Staats-Regierung muß dahin gerichtet sein, alle Glieder des Staates so zu bilden, daß, wenn es die äußeren oder inneren Verhältnisse nothwendig machen, alle Kräfte der Einzelnen zu einem gemeinschaftlichen Zwecke zu vereinigen, dieses leicht und willig geschehe.

Hierzu ist besonders erforderlich, daß die Nation an das Interesse des Staates möglichst eng geknüpft werde. Dieses kann vorzüglich dadurch bewirkt werden, wenn die Staatsregierung sich des ganzen Vertrauens der Nation zu bemächtigen sucht und sie an die Administration fesselt.

Zu einer guten Verfassung gehört, daß in jeder Bestimmung derselben eine Veranlassung zum Fortschreiten liege. Es darf keines Individuums Freiheit mehr beschränkt werden, als es die Stufe von dessen Kultur und dessen eigenes Wohl erfordert, und es muß jedem Staatsbürger die Aussicht zur Erlangung einer höheren Stufe, insofern er sich dazu gehörig ausgebildet hat, gelassen werden. Um unter allen Staatsbürgern eine natürliche Freiheit und Gleichheit herzustellen, dürfen keine scharf abgeschnittene Kasten oder Stände mit besonderen Vorrechten und Privilegien stattfinden, sondern es muß allen Staatsbürgern der Weg zu einem anderen Stande überzugehen und zur Treibung jedes ihm am besten convenirenden Gewerbes offen gelassen werden.

Solchem nach muß jedem Staatsbürger ohne Unterschied der Zugang zu allen Stellen, Gewerben und Beschäftigungen frei bleiben, und jede Stelle im Staate sei blos dem Verdienste, der Geschicklichkeit und den Fähigkeiten offen. Eben so muß jedem Unterthan unbenommen bleiben, sich Eigenthum zu erwerben und solches frei zu benutzen. Hierdurch und durch die Ausübung persönlicher Kräfte zu jedem Gewerbe oder Handwerk wird die Herstellung des freien Gebrauchs der Kräfte der Staatsbürger aller Klassen bewirkt. Zünfte, Taxen, Monopole und Zwangsrechte dürfen daher nicht existiren, und die Abgaben von den Gewerben müssen in der Stadt und auf dem Lande gleich sein.

Eben so muß auch die möglichste Gleichheit der Belastung der Grundstücke mit Abgaben zu erreichen gesucht werden, um Neid und Widerwillen vorzubeugen und nicht durch eine Ungleichheit hierin die Staatskräfte zu schwächen. Persönliche Abgaben-Befreiung darf gar nicht stattfinden.

Dadurch, daß keine scharf abgeschnittenen Kasten oder Stände existiren und daß Jedem der natürliche Gebrauch seiner Kräfte erlaubt ist, wird vermieden, daß eine Klasse von Staatsbürgern im Drucke gegen die andern lebe und deren Kräfte nicht von einzelnen Individuen ohne Nutzen für den Staat absorbirt werden können.

Je enger die Nation an das Interesse des Staates und dessen Administration geknüpft ist, je williger wird sie sich zu Opfern bei Veränderungen, welche das Beste des Staates erheischen, bereit finden. Auf den Geist der Nation muß die Regierung stets ein wachsames Auge haben, und es darf nie an Mitteln fehlen, die öffentliche Meinung, wenn sie richtig ist, zur Sprache zu bringen, und wenn sie unrichtig ist, zu berichtigen, damit dieser Geist nicht erlahme und nicht falsches Geschwätz und Geschrei herrschend werde, welches alles Gute tödtet und alle Kraft lähmt."

Hippel selbst hielt ebenfalls eine Repräsentativ-Verfassung für nothwendig, wenn sie ihm auch noch nicht Paragraph für Paragraph vorschwebte. In einer politischen Denkschrift, welche er im November und Dezember 1819 „mit treuem und reinem Sinne gedacht und geschrieben", stellt er fest, daß der Wunsch Aller dahin gehe, durch eine volksvertretende Verfassung allen Gebrechen des Staates abzuhelfen, und gelangt zu folgenden Resultaten:

„1) Daß der Zustand der bürgerlichen Gesellschaft so weit entwickelt und die bestehende Gesetzgebung so verwickelt ist, daß eine gründliche Revision derselben eintreten muß.

2) Daß die Kenntniß und Erfahrung der Behörden nicht mehr hinreicht, das Leben des Volkes im Innersten zu kennen und für alle Zustände desselben die besten Gesetze zu erfinden und vorzuschlagen.

3) Daß es für Regierte und Regierende am besten ist, sich gemeinschaftlich über die neue Gesetzgebung, die überdies so wenig abgeschlossen werden kann, wie der Bildungstrieb und die Bildungsfähigkeit des Menschen, sowohl für Privat- als Staatsrecht zu berathen.

4) Daß die öffentliche Meinung eines gesetzlichen Organes bedarf, um dem Fürsten die Besten und Weisesten zu nennen, die das Vertrauen des Volkes besitzen, denen er sein Vertrauen schenken, und die Mittel, die er wählen sollte, um mit dem möglichst geringsten Personen-, Kraft- und Geldaufwande den Staat weise und gut zu regieren.

Nach solchen Voraussetzungen kann über Nutzen und Nothwendigkeit einer repräsentativen Verfassung kein Zweifel mehr sein." Das damalige Schicksal solcher Vorschläge ist bekannt.

Interessant ist folgende Bemerkung Hippel's, die sich in einer an Hardenberg gerichteten Denkschrift vom 29. Mai 1814 findet. Zu der Frage nämlich: „dürfen wir eine Constitution erwarten und nach welchen Grundsätzen" fügt er hinzu:

„Ohne mir ein Urtheil darüber anzumaßen, bitte ich Ew. Excellenz nur inständig, für den Fall, daß Sie die gesetzgebende Gewalt nicht in die Hände der Repräsentanten geben, nicht Preßfreiheit, nicht ein Gesetz über persönliche Freiheit gleich der **Habeas-Corpus-Akte**, nicht Verantwortlichkeit der Minister proklamiren, sondern der Repräsentation nur eine consultative Stimme geben wollen, dafür zu sorgen, daß nicht eine andere, auf solche Grundsätze gebaute, der englischen ähnliche Constitution in irgend einem deutschen Staate eingesetzt werde."

Sehr richtig, denn bekanntlich entwickelten sich die constitutionellen Ansichten und Bestrebungen der Preußen an dem Wirken der constitutionellen Verfassungen der süddeutschen Staaten, besonders Badens. Neben dem regen und freien Leben, das sich in den Landtagen dieser Staaten in den dreißiger und vierziger Jahren kundgab, vermochte der Absolutismus Preußens nicht zu bestehen.

Der Raum gestattet uns nicht, noch weitere Auszüge aus dem interessanten Werke zu geben; sie mögen genügen, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf diesen Beitrag zur Geschichte der damaligen Zeit zu lenken, der zugleich eine Illustration der Geschichte unserer Gegenwart ist.

*) „Theodor Gottlieb von Hippel, der Verfasser des Aufrufs: „An mein Volk." Ein Gedenkblatt zur fünfzigjährigen Feier der Erhebung Preußens, herausgegeben von Dr. Theodor Bach. Mit einem Facsimile Th. G. v. Hippel's. Breslau, Verlag von Eduard Trewendt 1863.

Preußen.

= **Berlin,** 13. Juli. [Das Stadtgerichts-Directorat. — Präsident v. Prittwitz. — Die Militär-Invaliden. — Hr. v. Roon. — Die Tumultuanten.] Die Stelle eines ersten Directors des hiesigen Stadtgerichts wird zum 1. Okt. durch den Abgang des geheimen Justiz-Raths Voigt erledigt. Wie man hört, wird sie dem Kreisgerichts-Director v. Mühler, einem Bruder des zeitigen Ministers, verliehen werden. Derselbe kommt von einem andern auswärtigen Gericht. — Der zum Präsidenten der Regierung zu Danzig ernannte Hr. v. Prittwitz hat unterm 6. d. M. seinen Amtsantritt also angezeigt: „Die Geschäfte des Präsidenten der königlichen Regierung hierselbst, habe ich heut übernommen. Ganz unbekannt in dem diesseitigen Verwaltungsbezirke kann ich zunächst nur bitten, mir mit Vertrauen entgegenzukommen; dies Vertrauen mir dauernd zu erwerben und zu erhalten, werde ich bestrebt sein." — Hinsichtlich der Ausführung der Gesetze vom 10. März d. J. betreffend die Erhöhung der Pensionen der aus den Feldzügen von 1806 bis 1807, 1812, 1813—1815 herstammenden, zu einer Pension anerkannter Militär-Invaliden ist neuerdings höheren Orts bestimmt worden, daß die in Rede stehenden Invaliden mit dem Tage der Publikation gedachter Gesetze den Anspruch auf die Invalidenpension erster Klasse ihrer Charge erworben haben. Dieser Tag ist der 21. März 1863, an welchem die betreffende Nummer der Gesetzsammlung in Berlin ausgegeben worden ist. Demgemäß sind diejenigen Invaliden der bezeichneten Kategorie, welche den 21. März d. J. erlebt haben, berechtigt, die Zahlung des höheren Pensionssatzes zu verlangen, auch sind in Fällen ihres Ablebens vor erfolgter Zahlungsanweisung, oder vor der Abhebung der Competenz ihre Ansprüche auf ihre Erben übergegangen. — Die Rückkehr der 7. Infanterie-Brigade von der polnischen Grenze nach den pommerschen Garnisonen findet in den Tagen vom 15. bis 27. d. M. statt. — Der Kriegsminister v. Roon hat vorgestern einen sechswöchentlichen Urlaub angetreten und wird durch den ältesten hier anwesenden Departements-Director vertreten. — Die Offiziere des dritten Cötus der Kriegsakademie haben nunmehr die (Generalstabs-) Uebungsreise angetreten. — Von den, bei den Straßentumulten, vom 1. bis 5. d. M. hier verhafteten 426 Personen sind bis jetzt 375 entlassen, so daß noch 51 schwerer Angeschuldigte in Haft bleiben. Unter den später Festgenommenen befindet sich auch ein fremder Kahnschiffer, der von seinem Fahrzeuge Stangen und Bretter den Unruhstiftern zum Barrikadenbau hergab.

□ **Berlin,** 13. Juli. [Die Stellung der Regierung in der Zollvereins-Angelegenheit.] Wenn von preußischen Erklärungen auf bairische Notificationen in Zollvereinssachen die Rede ist, so darf das vom münchener Kabinet erlassene Rundschreiben vom 18ten v. Mts. nicht mit der am 13. Juni in der münchener General-Zoll-Conferenz verlesenen Instruction des bairischen Bevollmächtigten verwechselt werden, wie dies z. B. eine # # Correspondenz der „Deutschen Allgem. Zeitung" thut. Auf das Rundschreiben vom 18. kann die preußische Regierung gar nicht antworten, da es ihr nicht zugegangen ist, und es ist ihr nicht zugegangen, weil die bairische Regierung diesen Schritt erst that, als jede Hoffnung auf Nachgiebigkeit von Seiten des hiesigen Kabinets geschwunden war. Dagegen ist auf die Erklärung vom 13. eine Gegenäußerung der preußischen Regierung bereits in München erfolgt, wie ich Ihnen gestern schrieb, und auf diese neueste Erklärung des hiesigen Kabinets bezieht sich eine Circulardepesche an die preußischen Gesandten bei den verschiedenen zum Zollverein gehörenden Regierungen, welche in diesen Tagen abgegangen ist, und welche die obenerwähnte Correspondenz der „D. A. Z." irrthümlich eine Ant-

wort auf die bairische Note vom 18. v. Mts. nennt. In dieser Circular-Depesche wird, wie ich höre, die von hier abgegangene Erklärung mitgetheilt, ihr Erlaß motivirt und der Standpunkt der diesseitigen Regierung in der ganzen Zollvereins- und Handelsvertrags-Angelegenheit ausführlich erörtert. Von der bisher beobachteten Haltung nur im Geringsten abzuweichen, hat man hier um so weniger Grund, als diese Festigkeit jetzt schon Erfolge erringt, wo man es kaum erwartet hat. Auch Hannover hat jetzt erklärt, auf die bairischen Propositionen nicht eingehen zu können, und dasselbe hat die braunschweigische Regierung gethan. Hessen-Darmstadt wird es nie gelingen, seinen Ständen ein Votum für Zerreißung des Zollvereins abzugewinnen, und ohne das Großherzogthum Hessen kann Nassau nicht von Preußen abfallen. Mit dem bairischen Zollvereine sieht es daher sehr windig aus.

Danzig, 11. Juli. [Sr. Majestät Kriegsfregatte „Gazelle“] die, wie bereits früher gemeldet, am 20. Mai in Anjer gelandet war, ist, Privatnachrichten der „Danz. Z.“ zufolge, am 1. Juni in Singapore ohne Unfall angekommen; an Bord ist Alles wohl. Am 15. Juni sollte die Reise nach Hongkong fortgesetzt werden. Am 19. April hatte das Schiff ein schweres Wetter zu bestehen. 39 Gr. südl. Br. 67 Gr. östl. Länge war der Orkan kaum zu bekämpfen; aber die Geschicklichkeit und die Sicherheit der Offiziere, unterstützt von dem Muthe und der Ausdauer der Mannschaft hat die Gefahr glücklich abgewendet.

Thorn, 12. Juli. [Sensenhandel.] Die Handelskammer hat mit Rücksicht auf die Beschränkung der Ausfuhr von Sensen nach Polen gesuchsweise sich an den Herrn Handelminister gewendet, um eine Aufhebung oder Abänderung des Verbots herbeizuführen. Unter den Motiven zu dem Gesuch soll auch, wie wir vernehmen, darauf hingewiesen sein, daß man vom Gebrauche der Sense als einer Waffe in Polen abgekommen ist, da sie in dieser Anwendung der Feuerwaffe gegenüber Nichts effectuirt.

Bonn, 10. Juli. [Universität.] Der Privatdocent Dr. vom Rath ist zum außerordentlichen Professor der philosophischen Fakultät hiesiger Universität ernannt worden.

Ruhrort, 11. Juli. [„Kreuzzeitung.“] Unterm 20. v. M. wurde in der hiesigen Gesellschaft „Erholung“ ein motivirter Antrag von 22 wirklichen Mitgliedern dahin gestellt, daß eine zu berufende außerordentliche General-Versammlung beschließen möge, die „Kreuzzeitung“ ferner nicht zu halten. — Die heutige dieserhalb anberaumte Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden mit der Erklärung eröffnet, daß die Direktion in ihrer Gesammtheit jenen Antrag zu dem ihrigen gemacht und daß sie, in Rücksicht auf die ohnehin schon starke Zahl der Antragsteller und die bekannte Gesinnung der Gesellschaftsmitglieder, die Weiterbestellung der „Kreuzzeitung“ für das dritte Quartal unterlassen habe. Es wurde darauf zur Abstimmung durch Kugelung geschritten und der Antrag einstimmig angenommen.

Deutschland.

Frankfurt, 11. Juli. [Die officielle Mittheilung aus der Bundestagssitzung vom 9. Juli] lautet:

Die königlich bairische Regierung ließ mittheilen, daß der königliche General-Lieutenant Ritter v. Hartmann an der Musterung des königlich preußischen Bundescontingents, der königliche General-Lieutenant v. Feder aber an der des königlich sächsischen Theil nehmen werde, für die einiger Contingente der Reserve-Infanteriedivision aber der königliche Generalmajor v. Herrmann ernannt worden sei. Die königlich dänische herzoglich holstein-lauenburgische Regierung verzichtet auf die active Theilnahme an der diesjährigen Musterung. — Kurhessischerseits ist der kurfürstliche Generalmajor v. Loßberg II. zur Theilnahme an der Musterung des großherzoglich badischen, der kurfürstliche Generalmajor v. Schenk zu Schweinsberg zu der des großherzoglich hessischen ernannt worden. Mecklenburg-Schwerin wird an die Stelle des durch dienstliche Verhältnisse verhinderten Generalmajors v. Bilgner den Generalmajor v. Zülow absenden. — Nach einem vom Präsidium vorgelegten Rechnungsextract der Bundeskassenverwaltung ist zur Unterstützung der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde im Jahre 1862 eine Summe von 5250 Gulden ausgezahlt worden. — Nachdem in Militär- und Festungsverwaltungssachen einige Vorträge gehalten, bezügliche Beschlüsse gefaßt worden, schritt man zur Abstimmung über die in früheren Sitzungen gehaltenen Ausschußvorträge und die in denselben begutachteten Anträge, wobei Unterstützungen für einen früher im Bundesdienste Angestellten und für die Wittwe eines Offiziers der vormaligen schleswig-holsteinischen Armee bewilligt wurden. — Auch über die bereits veröffentlichten Anträge der Ausschüsse in der holstein-lauenburgischen Verfassungs-Angelegenheit und die mit der königlich dänischen herzoglich holstein-lauenburgischen Regierung bestehenden Differenzen ward abgestimmt, und da die Ausschußanträge durch überwiegende Majorität angenommen wurden, so ward der Beschluß denselben entsprechend gefaßt. — Bei der Abstimmung und nachdem der Beschluß gefaßt, machte der königlich dänische herzoglich holstein-lauenburgische Gesandte einige Bemerkungen gegen den Inhalt des Außschußvortrags, behielt seiner hohen Regierung Erklärung vor und verwahrte deren Rechte, worauf Präsidium sich auf den gefaßten Beschluß zurück bezog. — Schließlich ward die verfassungsmäßige Erneuerung der Executionscommission durch Wahl bewerkstelligt. (M. Z.)

Hannover, 12. Juli. [Die Wahlen] sind vollendet. Die Vergleichung der gegenwärtig gewählten mit den bisherigen Abgeordneten zeigt den Sieg der Liberalen an vielen Orten, die von 1857 bis 62 ministeriell vertreten waren, während das Gegentheil Ausnahme ist. (Burtehude). Besonders wichtig aber ist, daß die Liberalen fast alle ihre bewährten Führer wieder in die Kammer bringen, welche 1857 verdrängt waren. Bei der Abmessung der beiden Seiten, Ministerielle und Liberale, ist jedoch in Betracht zu ziehen, daß das Ministerium noch über 13 sichere Stimmen zu verfügen hat, durch den lebenslänglichen Schatzrath Ostermeyer und die 3 Deputirten für den Klosterfonds 7, 2 der Consistorien, 4 der evangelischen Geistlichkeit, 2 der katholischen Domkapitel. — Auch wird bei einzelnen Personen die Stellung gegen die Vorjahre etwas sich ändern dem gegenwärtigen Ministerium gegenüber, im Vergleich mit dem Ministerium v. Borries. In der Stadt Hannover sind, wie bereits telegraphisch gemeldet worden, die ministeriellen Candidaten Graf Bennigsen und Oberappellationsrath Roscher gewählt. In den Provinzen sind von der Fortschrittspartei u. A. gewählt: Rudolf v. Bennigsen (der Präsident des Nationalvereins), Miquel, Gumbrecht, Müller, König, Albrecht, Planck, Lindemann, Baring.

Oesterreich.

Wien, 11. Juli. [Weltindustrieausstellung.] Gestern versammelte der Herr Handelsminister die Leiter der bedeutendsten Blätter Wiens um sich behufs einer Besprechung wegen der projektirten Weltindustrieausstellung in Wien. Die Ankündigung der französischen Regierung, eine solche Ausstellung im Jahre 1867 zu Paris zu eröffnen, hat die Folge gehabt, das österreichische Projekt rascher zu zeitigen. Unsre Ausstellung wird demnach bestimmt im Jahre 1866 stattfinden. Bereits ist der Plan des Ausstellungsgebäudes entworfen; es wird im Prater errichtet und muß aus einem in Holz und Stein zu erbauenden Hauptgebäude mit zwei unbedachten Annexen für die landwirthschaftliche Ausstellung bestehen. Eine leichte Pferdeeisenbahn vermittelt die Verbindung mit den Haupteisenbahnen, so daß die Sendungen direkt an den Ort ihrer Bestimmung geführt werden können. Die Kosten des ganzen Unternehmens sind mit etwa 3 Millionen Gulden veranschlagt, welche Summe auf Privatwegen aufgebracht, aber vom Staate garantirt werden soll. Das voraussichtliche Deficit kann keinesfalls groß sein. (Dr. J.)

[Der Nothstand in Ungarn.] Nach dem „P. Hirnök“ wurde Großkumanien von den diesjährigen Calamitäten am schwersten betroffen. Auf einem Flächenraum von 60,000 Jochen ist alles animalische und vegetabilische Leben gänzlich erstorben. Der Stand des Rindviehes ist seit dem Jahre 1861 von 31,000 auf 6000, der Schafe von 245,000 auf 47,000, der Schweine von 26,000 auf 7000, der Pferde von 15,000 auf 8000 gesunken. Dennoch stehen die Preise gegenwärtig so niedrig, daß ein Rind um 10 Fl., ein Schaf um 70 Kr. zu haben ist. Das Volk verläßt zu Tausenden seine Wohnsitze.

Italien.

Turin, 9. Juli. [Friedenshoffnung.] Wie Herr Nigra aus Paris meldet, ist der Kaiser durchaus nicht kriegerisch gestimmt. Er vermied in letzter Zeit die Polen und spricht sich sehr friedlich aus. Hier ist man mit dieser Wendung sehr zufrieden. Die Conferenzen werden nach der hiesigen Anschauung entweder zu einem Kriege oder zu einem Congresse führen, von dem man sich hier Mancherlei auch für Italien verspricht. Die hiesige Regierung sieht, mit einem Worte, der Zukunft hoffnungsvoll entgegen. (K. Z.)

Frankreich.

Paris, 11. Juli. [Tagesbericht.] Das „Journal des Debats“ veröffentlicht eine jener Mittheilungen, die von Zeit zu Zeit aus einer Gesandtschaft oder gar aus mehreren Gesandtschaften zugleich in seine Spalten gelangen. Der Artikel bestätigt, was bereits von allen Seiten versichert wird, daß man zu Petersburg die sogenannten „sechs Punkte“ natürlich mit allerlei Verclausulirungen, Vorbehalten und Abschwächungen als Grundlage fernerer Unterhandlungen annehmen werde. Das petersburger Kabinet wird die von Oesterreich bereits abgeschwächten Anträge noch weiter abschwächen. Was wird bleiben? Gerade genug, um die Sache weit hinauszuziehen, und die russische Herrschaft über Polen, wie sie besteht, eigentlich ungeändert zu lassen, und diejenigen Mächte zu befriedigen, die in der Unterdrückung Polens einen Vortheil finden. „La France“ sagt: „Wir glauben zu wissen, daß die Antworten Rußlands an die drei Mächte am nächsten Dinstag von Petersburg abgehen. Gegen Ende der Woche werden sie demnach ihren Bestimmungs-Ort erreichen. — „Memorial dipl.“ bestätigt diese Nachricht. — Man trägt sich hier mit einer Prophezeiung Ledru-Rollins über die Folgen, welche Frankreichs Nichtintervention für die Polen über die Dynastie Napoleons heraufbeschwören müsse. „Ich kenne Frankreich — soll Herr Ledru-Rollin gesagt haben; daß Er Polen zu Grunde gehen läßt, weil Er muß, das bricht Ihm den Hals.“ Charakter und Talent des exilirten Republicaners in allen Ehren, aber seine Prophetengabe erlaube ich mir nicht allzu hoch anzuschlagen. Nur das Eine ist wahr, was in dem Ausspruch das Nichtprophetische ist, nämlich, daß Er Polen nicht helfen kann; aber den Krieg mit Rußland unterlassen, ist nicht halb so gefährlich, als ihn so zu führen, wenn er nach der Lage der Dinge von Frankreich würde geführt werden müssen: von England im Stich gelassen und Oesterreich als Bundesgenossen in einer Stellung, in der es gefährlicher ist, als wenn es sich offen zu den Feinden schlüge. — Der Einzug in Mexico war keine neue Waffenthat, und daher haben die Kanonen der Invaliden geschwiegen. Man versichert, außer der Garnison hätten auch die Bürger in großer Menge die Stadt verlassen. — Prinz Napoleon gab gestern zur Feier seiner Rückkehr ein großes Diner, zu welchem mehrere pariser Deputirten, namentlich Hr. Gueroult geladen waren. — Heute Abend ist großes Fest in Ville Neuve l'Etang. Die Kaiserin hatte dasselbe schon seit längerer Zeit vorbereitet. Da nun in der Nacht die Nachricht von der Einnahme von Mexico eingetroffen ist, so wird das Fest einen mexicanischen Charakter erhalten, und das Feuerwerk, das auf dem See abgebrannt wird, diesen neuen Sieg der französischen Waffen darstellen.

[Begräbniß Fischels.] Gestern fand das Begräbniß des hier verunglückten Doctor Fischel in einfacher aber durchaus würdiger Weise auf der jüdischen Begräbnißstätte von Montmartre statt. Mit Ausnahme einiger wenigen Franzosen, welche ihrem Glaubensgenossen die letzte Ehre erwiesen, und unter diesen namentlich der Ober-Rabbiner von Frankreich, waren es zumeist einige deutsche Literaten, welche sich dem Begräbniß angeschlossen, so wie auch Ludwig Simon und der koburgische Geschäftsträger Hr. Königswarter, welcher letztere namentlich durch das lebhafte Interesse, so wie durch seine rege Thätigkeit, mit welcher er sich die Abwickelung der mit dem traurigen Vorfall verbundenen Geschäfte angelegen sein ließ, sich einen gerechtfertigten Anspruch auf die Anerkennung der Freunde des Verstorbenen erworben hat.

Paris, 12. Juli. [Dementi.] Der heutige „Moniteur“ bringt folgende Erklärung: „Mehrere Blätter, namentlich die „France“, die „Opinion nationale“ und das „Siecle“ haben gemeldet, der Kaiser habe in London den Vater des Grafen Plater gekannt und letzteren im Jahre 1862 im Palais von Fontainebleau empfangen. Diese Blätter sind schlecht unterrichtet. Es haben zwischen dem Kaiser und der Familie des Grafen Plater niemals Beziehungen bestanden.“

Paris, 11. Juli. [Aus einer breslauer Mücke wird ein pariser Elephant.] Das „Journal des Debats“ sagt in seiner heutigen Nummer, es habe ganz den Anschein, als ob Polen in Europa nicht das einzige Land bleiben solle, welches von insurgirten Banden durchstrichen werde. Die „Breslauer Zeitung“ melde, Banden von widerspenstigen Militärpflichtigen und Studenten, die von adeligen kleinen Gutsbesitzern befehligt und mit Lefaucheuxgewehren bewaffnet seien, zeigten sich auf mehreren Punkten Ungarns. Höchst auffallend erscheint es uns von den in der Regel so diplomatischen „Debats“, daß sie gleichzeitig die Vermuthung aussprechen, die Lefaucheuxgewehre möchten vielleicht von Paris über Petersburg an die Ufer der Theis gebracht worden sein, weil man in Petersburg, um sich für den Anschluß Oesterreichs an die Westmächte zu rächen, demselben in Ungarn ebenfalls ein Polen zu bereiten wünsche. In den „Debats“ erscheint uns eine solche Art von Denunciation befremdend.

G. C. [Franz II. — Drouyn. — Strafe für die oppositionnellen Wahlen.] Es scheint sich zu bestätigen, das die französche Regierung in neuester Zeit wieder Schritte in Rom wegen Entfernung des Königs von Neapel gethan hat. Mehrere römische Prälaten, die dem König Franz II. feindlich gesinnt sind und daher die Abreise des Fürsten mit großer Befriedigung sehen würden, unterstützen aufs Lebhafteste diese Schritte Frankreichs. So könnte es kommen, daß über kurz oder lang der König beider Sizilien sich doch genöthigt sehen dürfte, dem Andringen seiner Gegner zu weichen und ein anderes Asyl zu suchen. — Unser Minister des Auswärtigen spricht in Freundeskreisen ganz unverhohlen seinen geringen Glauben an einen langdauernden Besitz seines Portefeuilles aus, obgleich der Kaiser ihm im höchsten Grade gewogen zu sein scheint. Herr Thouvenel hat dagegen große Chancen für seine Rückberufung und mit ihm dürfte so ziemlich die Politik des Prinzen Napoleon zur Geltung gebracht werden. „La Nation,“ das durch Kauf in den Besitz der Herren Ratazzi, Thouvenel und Lavalette übergangen ist, wird das Organ dieser Politik sein. — Die Regierung will zu Port-Vendre, einer der spanischen Küste nahe liegenden Stadt, einen großen Seehafen anlegen, der schon wegen seiner vortrefflichen Lage und natürlichen Beschaffenheit diese Stadt zum größten Rivalen Marseille's machen würde. Man will darin eine Strafe für Marseille erblicken, weil es sich bei den Wahlen so oppositionnell gezeigt hat.

Belgien.

Brüssel, 11. Juli. [Ein angenehmer Gläubiger.] Bei der demnächst in Brüssel zusammentretenden Schelde-Conferenz wird ein kleiner Act aus dem großen Antagonismus zwischen der hiesigen Regierung und dem Königreiche Italien zur Aufführung kommen. Der päpstliche Stuhl dringt nämlich darauf, eine größere Abtragsquote zu übernehmen, als ihm zugemuthet wird, und zwar, weil er für die von Italien annectirten, ehemals päpstlichen Häfen gleichfalls zahlen zu müssen vorgiebt. Da das Königreich Italien von Belgien anerkannt worden, so kann letzteres natürlich auf diese großmüthige Prätention nicht eingehen, und hat der päpstliche Nuncius in Brüssel die Weisung erhalten, für diesen Fall an dem Congresse sich nicht zu betheiligen.

Großbritannien.

London, 11. Juli. [England in der polnischen Frage.] Mit Bezug auf die bevorstehende Unterhaus-Debatte über Polen bemerkt heute die „Saturday Review“:

Schon ergehen sich französische Politiker in lauten Schmähungen über die selbstsüchtige Zaghaftigkeit Englands. Wie sie nachdrücklich hervorheben, wird die russische Regierung sich wenig an einen diplomatischen Druck kehren, wofern nicht ein materielles Einschreiten in Aussicht steht. Die Nation, welche für Ideen Krieg führt, verachtet natürlich ihre phlegmatische Nachbarin, welche zum mindesten nur selten Don-Quixotische Redensarten im Munde führt. Wenn ein französisches Heer wirklich einmal in Polen gelandet ist, so müssen wir Engländer uns allerdings ein gewisses Maß selbstgefälligen Spottes gefallen lassen. Bis dahin aber ist es vielleicht am besten, sich gehässiger Vergleiche zwischen den beiden Nationen zu enthalten. Frankreich hat in seiner Politik vollkommen freie Hand; jedoch wird man ihr nicht gestatten, maßgebend für das Verhalten Englands zu sein. Selbst wenn irgend ein vertrauter Agent ermächtigt werden sollte, in der Debatte die Wünsche und Absichten des Kaisers zu verkündigen, wird das Haus der Gemeinen seine Aufmerksamkeit doch immer auf die bescheidenen Anforderungen und bestimmten Pflichten der englischen Regierung beschränken. Jeder aufmerksame Beobachter kann das Verhalten der Regierung voraussagen, sobald er nur erst einmal die allgemeine Strömung der öffentlichen Meinung und die daraus entspringende Stimmung des Parlaments erkannt hat. Trotz der taktvollen Verschwiegenheit Lord Palmerston's kann Europa sich darauf verlassen, daß es, mögen nun die sechs Punkte angenommen werden oder nicht, fürs Erste zu keinem Bruche zwischen England und Rußland kommen wird.

Festwochen in Hamburg.

Hamburg, 11. Juli.

Viele Aussteller unserer verschiedenen Exhibitionen haben den Wunsch geäußert, anstatt der im Programm in Aussicht gestellten Geldprämien mit einem Erinnerungszeichen an Hamburg's schöne Festtage bedacht zu werden; in Fällen natürlich nur, wo die Jury auf eine Geldprämiirung und nicht auf eine Auszeichnung durch Verleihung der Medaille erkennen würde. Unser Executiv-Comite ist diesem Wunsche entgegen gekommen, hat sich mit dem bewährten Atelier der hiesigen vielfach ausgezeichneten Goldschmiede am Jungfernstieg, Brahmfeld und Gutruf, in Verbindung gesetzt, und wir sahen heute in der Kunstwerkstätte dieser Herren eine Partie von Silberprämien, welche uns den Ausspruch der Unübertroffenheit abnöthigen. Der große Pokal, welcher an Stelle einer Geldprämie von 100 Thlr. gewählt werden kann, ist, wie alle nachfolgend beschriebenen Kunstwerke, nicht etwa gepreßte Maschinenarbeit, sondern frei aus der Hand von kleinen Meistern hervorgegangen. Seine Wände ziert Avers und Revers der herrlichen Steinle-schen Ausstellungs-Medaille, umrahmt von Eichenguirlanden. Den Griff bildet ein Maiskolben. Der Fuß mit ciselirten Kornähren, Kornblumen und Laubwerk reichlich geziert, reiht sich als würdiges Piedestal dem in einem Kranze von Kleeblättern ruhenden Silberkörper des herrlich gearbeiteten geschmackvollen Ganzen an. Wir zweifeln nicht einen Augenblick, daß die meisten Prämiirten von Distinction auf die Geldprämie sofort verzichten und das Erinnerungsangebinde der Herren Brahmfeld und Gutruf in Anspruch nehmen werden, wenn nur erst durch eine öffentliche Ausstellung im Schaufenster dieser Firma den dabei Interessirten Gelegenheit geboten wird, sich von der Vortrefflichkeit und echt künstlerischen Ausführung dieser Meisterwerke durch den Augenschein zu überzeugen. Doch wir müssen uns kürzer fassen, und wollen nur noch bemerken, daß auch für die Hundeaussteller im Auftrage des betreffenden Comite's Pokale als Ersatz für Geldprämien angefertigt worden sind und der genannten Firma nicht weniger zur höchsten Anerkennung gereichen, als die Arbeiten für die große Ausstellung. Besonders schön ist der große Pokal, reich ciselirt mit Laubwerk, am Deckelgriff ein Newfoundländer, „bellend ähnlich.“ Dann ein außerordentlich reich ciselirter Trinkbecher in Form eines Hundekopfes. Für die große Ausstellung sind noch zwei kleinere Pokale hervorzuheben, beide mit der kleinen Medaille versehen, reich vergoldet und mit Eichen- und Epheulaub förmlich überschüttet; der eine Deckelgriff mit einer sehr geschmeichelten Kuh und der andere mit einem Hidalgo von Widder geziert.

Ueber das gestrige Dampfpflügen auf den Sieveking'schen Ländereien in Horn sind wir in der Lage, entgegen vielfach entstellenden Berichten hiesiger Blätter, folgende Mittheilungen zu bringen. Zunächst ist es ein Irrthum, daß unter den Preisrichtern der hiesige Herr Civil-Ingenieur C. E. Herrmann als Techniker fungirte, da wohl alle Preisrichter ohne Ausnahme als Techniker ihr Urtheil abzugeben haben, während ein solches von genanntem Herrn als Angestellter des Comite's gar nicht in Anspruch genommen wird, und derselbe auf der Preisrichterliste gar nicht existirt. Eben so falsch ist die Angabe, daß der Straßenlokomotive „Cupid“, welche (nebenbei bemerkt) indirect wirkt, bereits der erste Preis zuerkannt worden sei. Thatsache ist, daß die von den drei Concurrenten, Richardson und Darly, John Fowler und Ramsones und Sims, durchfurchte Pflugfläche bis 1000 Fuß lang von der Maschine der ersteren in durchschnittlich $4\frac{1}{5}$ Minuten, von der Maschine von Fowler in circa 3 Minuten und von Ramsones und Sims in $3\frac{1}{6}$ Minuten zurückgelegt worden ist, ein Resultat, an welches sich sicherlich andere Schlußfolgerungen binden, als von einem Theile des Publikums vorausgesetzt wird.

Zahlreich vertreten waren auf dem Wettfelde auch die Pflüger mit Geräthen ohne Anwendung des Dampfes. Es concurrirten Engländer, Schweden, Amerikaner und Deutsche, und errangen die Leistungen unserer Landsleute die lauteste Anerkennung. Am künftigen Dinstag wird das Probepflügen fortgesetzt. Zwei neue Concurrenten, der Engländer Howard und der Berliner Schwarzkopff haben sich bereits zum Wettkampf gemeldet.

Das Leben und Treiben auf dem Schaufelde zu beschreiben, ist nicht mehr möglich. Ein solches, nicht blos für das Auge kaleidoskopisches Bild, sondern auch kaleidoskopisch für das Ohr, nachzuschildern, hat seine Schwierigkeiten. Denken Sie sich das Gewieher, Gebrülle, Geblöke und Grunzen auf dem quadrupedischen Ausstellungs-Revier, und das Gesumse und Gezische bei den Maschinen. In zwei Tagen soll dies Chaos geordnet dastehen, und heute Morgen sieht es wüst aus, wie auf der Messe zu Archangel, wenn sie zu Ende ist. Aber die Energie des Comite's, — und die Blumenaussteller und der Decorateur Piglheim schaffen Wunder! Am 14. Juli sollen Sie auch Wunder sehen.

Unter der dreifachen Protection, erstlich des gefeierten Präsidenten der deutschen Ackerbau-Gesellschaft, Herrmann v. Nathusius auf Hundisburg, — des verdienten Herausgebers der „Zeitschr. des landwirthsch. Central-Vereins für Deutschland“, A. Krocker in Berlin, und endlich des Ausstellungs-Comite's in Hamburg selbst, fertigt der rühmlichst bekannte Thiermaler und Photograph Schnaebeli, welcher im Fache der Thier-Photographie wohl die meisten Erfahrungen in Deutschland besitzen dürfte und im Besitze der vorzüglichsten Instrumente ist, vorläufig eine Serie von 24 Thier-Photographien zum Preise von $17\frac{1}{2}$ Sgr. pro Blatt an, auf welches Unternehmen wir die Aufmerksamkeit aller Thierzüchter dringend hinzulenken uns aufgefordert sehen.

Die vor mehreren Tagen von uns signalisirte Auffahrt des berühmten Aeronautikers Mr. George Green aus London mit dem

Dänemark.

† **Kopenhagen,** 11. Juli. [Neubesetzung der General-Commando's. — Die Zusammenkunft zwischen den Königen von Dänemark und Schweden. — Die Prinzessin Louise zu Dänemark.] Der Rücktritt des Kriegsministers, Generals von Thestrup steht nahe bevor. Herr von Thestrup soll nämlich das General-Commando in Schleswig, und der Generalmajor von Steinmann das Ober-Commando in den Herzogthümern Holstein und Lauenburg übernehmen. Der bisherige Höchstcommandirende im Herzogthum Schleswig, General-Lieutenant de Meza, welcher dort großer Popularität sich erfreut, soll dabei zum Oberbefehlshaber der Insel Seeland (hier führte der verstorbene Erbprinz das Commando) befördert werden, so daß also die eiderdänische Partei statt eines besonnenen Oberoffiziers einen leidenschaftlich gesinnnungstüchtigen General nach Schleswig verpflanzen würde. — Die malmöer „Snällpost", welche aus Stockholm mit großer Pünktlichkeit bedient wird, meldet, daß König Carl und König Frederik auf dem dänischen Lustschlosse Skodsborg zusammentreffen werden, um darauf nach Malmö und Beckaskog zu gelangen. Hier bringt man die Zusammenkunft mit der schleswigschen Frage in Zusammenhang. — Die wiener „Presse" brachte neulich eine Mittheilung aus Kopenhagen, der zufolge die Vermögensverhältnisse des jungen Königs Georgios der Abreise nach Griechenland Hindernisse in den Weg stellen sollten. Jene Mittheilung ist zu berichtigen: der junge Monarch, der allerdings von väterlicher Seite kein Vermögen besitzt, wird nämlich durch den Großpapa mütterlicherseits, d. h. durch den Landgrafen Wilhelm von Hessen, der außerordentlich begütert ist, in den Besitz des nöthigen Geldes gesetzt werden. Dies war schon zur Zeit der Annahme der griechischen Krone bestimmt, und eben die stolze und ehrgeizige Mutter Königs Georgios, die Prinzessin Louise zu Dänemark (Schwester des Prinzen Friedrich von Hessen) war es, welche den landgräflichen Vater zu jener Concession vermochte.

Rußland.

Unruhen in Polen.

** **Warschau,** 12. Juli. [Der vom revolutionären Stadtchef erlassene Tagesbefehl,] dessen in Nr. 315 d. Ztg. kurz erwähnt ist, lautet in genauer Uebertragung aus dem Polnischen wie folgt:

Tagesbefehl des Stadtchefs. 1) Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zur Eintheilung der Nationalsteuer-Abgaben für die Bewohner Warschau's niedergesetzte Abgaben-Commission, nachdem sie ihre Thätigkeit, bei deren so schwieriger Durchführung sie rühmliche Beweise von Ausdauer gegeben, beendigt hat, mit dem heutigen Tage (7. Juli) aufgelöst worden ist. Zur Entgegennahme von Reclamationen, welche von einigen Bürgern gegen die abgeschätzte Höhe der Steuer erhoben werden sollten, ist eine Berichtigungs-Commission einberufen, deren delegirte Mitglieder die eingehenden Reclamationen sofort prüfen, die Commission aber wird mit Stimmenmehrheit über alle Beschwerden die letzte Entscheidung treffen, gegen welche keine Appellation mehr zulässig ist. Die Beschlüsse der Commission werden versehen sein mit dem Siegel, enthaltend das dreifache Wappen von Polen, Litthauen und Reussen, unter einer gemeinschaftlichen Krone mit der Inschrift im Umkreise: „Verwaltung des Stadtchefs von Warschau. Berichtigungs-Commission."

2) Einige Bürger aus der Provinz vergessen, daß im gegenwärtigen Augenblick ihre Anwesenheit auf ihren Besitzthümern unumgänglich nothwendig ist, daß während der Dauer des Kampfes jeder Grundbesitzer, wenn er auch nicht im civilen Nationaldienst steht, an seinem Wohnort gewissermaßen auf dem Kriegsschauplatze ist, dessen Verlassen der Nationalsache Schaden verursacht; dieselben verweilen ohne hinlängliche Motive in Warschau und entziehen sich in der Art der Erfüllung ihrer bürgerlichen Pflichten. Es wird ihnen dabei in Erinnerung gebracht, daß sie verpflichtet sind, die Schuld zu zahlen, welche heute auf jedem der Söhne des um die Unabhängigkeit kämpfenden Vaterlandes lastet. Der Stadtchef fordert hiermit Alle auf, daß sie ihre Angelegenheiten aufs Schnellste, spätestens binnen 5 Tagen erledigen, und nach den Orten ihres ständigen Aufenthaltes zurückkehren; im entgegengesetzten Falle aber werden sie sich selbst die Schuld beizumessen haben, wenn sie mit beschleunigenden Mitteln zum Verlassen der Stadt gezwungen werden. Es wird hierbei erinnert, daß in Zukunft die Bürger aus der Provinz nur mit besonderer Erlaubniß der Ortsbehörden das Recht haben werden, nach Warschau zu kommen.

3) Da Manche, welche einen Paß nach dem Auslande verlangen, sich erst im letzten Augenblick vor der Abreise an den Stadtchef wenden und so keine genügende Zeit vorhanden ist, die Gründe für die Reise zu prüfen und eben so wenig sich zu überzeugen, ob die Abgabe zur Nationalsteuer entrichtet ist, so wird bekannt gemacht, daß die Ertheilung eines Auslandspasses nicht früher als nach wenigstens 3 Tagen vom Augenblick der Anmeldung auf dem Wege der Stadtorganisation erfolgen kann. Erneuert wird hierbei die Weisung, wonach Personen, welche ohne Erlaubniß der Nationalbehörde aus dem Lande reisen, mit Namen bekannt gemacht und zur Verantwortung gezogen werden.

Wilna, 9. Juli. Die Debatten des englischen Parlaments, die Drohungen des französischen Cabinets, die Desaveu's der russischen Regierung stören Murawieff durchaus nicht. Erst vorgestern hat er wieder einen Erlaß publicirt, der dem System der vollständigen Aufhebung alles Eigenthums in Litthauen und Ruthenien seinen Abschluß verleiht. Dieser Erlaß lautet:

Verfügung des General-Gouverneurs an die Gouverneure des wilnaer, grodnoer, kownoer und minsker Guberniums d. d. 25. Juni 1863.

Die in Dörfern und Städten erscheinenden Banden der Aufständischen haben an vielen Orten die Gemeindekassen beraubt, die vorgefundenen Gelder mitgenommen, auch die bei den Ortserhebern vorhandenen Gemeindegelder an sich gerissen.

In Erwägung, daß der gegenwärtige Aufstand hauptsächlich durch Bürger polnischer Nationalität, mit Hilfe der Sammlungen von Revolutionscomite's und durch Zufuhren von Lebensmitteln gehalten, und dadurch wesentlich unterstützt wird, daß schlechtdenkende Menschen die vom Militär Verfolgten verbergen, auch selbst Antheil am Aufstande nehmen, halte ich es für Pflicht, sowohl die Regierung als die Gemeinden wegen der durch die Räubereien der Aufständischen erlittenen Verluste schadlos zu halten, und ihnen das Geraubte aus den Gütern derjenigen zu ersetzen, welche den Aufstand ins Leben gerufen, d. i. der polnischen Besitzer. Ich veranlasse deshalb Ew. Excellenz sofort genau feststellen zu wollen, wie viel in jedem Kreise Ihres Guberniums durch die Aufständischen an Gemeindegeldern und Steuern, welche behufs Abführung an die Staatskassen eingezogen worden, geraubt und gegen Quittung der Nationalregierung weggenommen worden ist. Wenn Sie genaue und bestimmte Nachrichten hierüber erhalten, **wollen Sie die im Kreise geraubten Gelder auf die Bürgern polnischer Nationalität gehörigen Besitzungen repartiren, und zugleich den militärischen Befehlshabern in den Kreisen unbedingte und unnachsichtige Beitreibung der auf die Besitzungen kommenden Beträge binnen 10 Tagen, vom Tage der Publikation dieser meiner Verordnung an, anbefehlen, und im Falle, wenn irgend ein Besitzer binnen der gestellten Frist die befohlene Zahlung der auf seine Besitzung repartirten Summe nicht leisten sollte, das Besitzthum des Ungehorsamen zwecks Beitreibung des Betrages verkaufen lassen** Die nach Maßgabe der Repartitionen eingezogenen vollen Beträge sind an die Kreiskasse zur weiteren Veranlassung zu überschicken.

Indem ich eine strenge Ausführung obiger Verordnung Ew. Excellenz anempfehle, bitte ich mir von der Ausführung Nachricht zu geben.

Der General der Infanterie
Murawieff II.

Die Füsiladen nehmen ebenfalls ihren ruhigen Fortgang. Am 7. Juli wurde der Insurgentenführer Mlynski in Neu-Alexandrowsk erschossen. Er hatte früher in russischen Diensten gestanden, und war Rittmeister im Generalstabe. — Doch halt! Ich habe doch nicht ganz Recht gehabt, als ich behauptete, Murawieff nehme gar keine Rücksicht auf die Beurtheilung seines Verfahrens. Er hat einen Anlauf dazu genommen, ihr Rechnung zu tragen. Er hat eine Bekanntmachung an sämmtliche Bewohner Litthauens, an die Geistlichkeit und den Adel, an sämmtliche Personen aller Geschlechter und Stände erlassen, in welcher er auf die Segnungen der russischen Herrschaft zurückkommt, die Bewohner Litthauens noch einmal auffordert, zu ihrer Unterthanenpflicht zurückzukehren, der Regierung zur Wiederherstellung des Friedens und der öffentlichen Ordnung die Hand zu bieten. Indem er jede Unterstützung des Aufstandes mit Strenge und Gerechtigkeit ahnden will, verspricht er auch seinerseits allen denen seine hilfreiche Hand zu bieten, und sich an den Stufen des Thrones für diejenigen zu verwenden, welche reuig ihrer Pflicht eingedenk, zu derselben zurückkehren, und ihre Reue nicht blos durch Worte, sondern auch durch Thaten beweisen wollen. (Ostd. Z.)

Krakau, 12. Juli. Der „Czas" sagt: Die sechs Punkte können Polen vor dem russischen Despotismus nicht wahren, und seien deshalb bedeutungslos. Ein Waffenstillstand und Conferenzen wären für Polen wirklich wichtig; dieselben würden die Unmöglichkeit klar beweisen, den sechs Punkten gemäß, den Bedürfnissen der Nation Rechnung zu tragen und dieselben unter der russischen Regierung trotz ihrer Unzulänglichkeit ins Leben zu rufen. Polen fürchte deshalb die Conferenzen nicht, noch verwerfe es sie.

† **Lemberg,** 11. Juli. [Eingebrachte Insurgenten. — Radziwillow.] Unter den eingebrachten Insurgenten sieht man Leute des verschiedensten Alters, vom unreifen Jünglinge von 14—15 Jahren bis zum Graukopfe, auch einige Frauenzimmer haben an dem Kampfe bei Radziwillow theilgenommen. Auch alle Stände sind unter diesen Leuten vertreten, mit Ausnahme des besitzenden Bauernstandes. Die Meisten sehen etwas heruntergekommen und schäbig aus; es erklärt sich dies einerseits aus den überstandenen Strapazen, anderseits daraus, daß sie, da sie sich in ihren Uniformen nicht wohl zeigen konnten und die nöthige Auswahl Civilkleider nicht sofort beizuschaffen war, mit dem nächsten Besten vorliebnehmen mußten. Was dagegen die militärische Adjustirung und Equipirung dieser Leute anbelangt, so lange sie noch eine solche hatten, so wird dieselbe von Militärs sehr zweckmäßig gefunden. Dieselben hatten Blousen oder Ueberhemden von farbiger Leinwand, kurze Hosen und hohe Wasserstiefeln, Gürtel von Glanzleder und Patrontaschen von demselben Stoff, die aber statt der Riemen mit Haken zum Einhängen in den Gürtel versehen waren. Die Hiebwaffen, namentlich Säbel, waren ebenfalls sehr gut gearbeitet und nach dem neuesten Systeme nur auf einer Seite hohl geschliffen. In den Schießwaffen herrschte dagegen die größte Mannichfaltigkeit. Als besonders gut gearbeitet und zweckmäßig werden die Equipirungsgegenstände der Reiter geschildert. In der Gegend von Radziwillow ist es wieder still, die gehegten Befürchtungen haben sich als übertrieben erwiesen. Allerdings wurden mehrere Häuser von russischen Soldaten geplündert, und einige Einwohner ermordet; aber die Energie und Strenge des Commandanten, Generalmajors v. Kreuter, that dem Unfuge bald Einhalt. Das Gerücht, Radziwillow sei von den Russen in Brand gesteckt worden, hat sich als entschieden falsch erwiesen, vielmehr steckten die Polen während des Kampfes einige Vorstadthäuser in Brand, in welchen sich russische Soldaten in Hinterhalt gelegt hatten und auf sie feuerten. Der Brand wurde aber bald gelöscht. Auch die in den Zollkammern eingelagerten Waaren nahmen keinen Schaden.

Afrika.

Madagascar. [Die Revolution.] Von der londoner Missions-Gesellschaft ist nun auch ein Bericht über die Vorfälle auf Madagascar, nach einem Briefe des Missionärs Ellis, veröffentlicht worden. Wir heben aus diesem Berichte Nachstehendes hervor:

Obgleich Radama sich durch viele liebenswürdige Eigenschaften, durch einen instinktmäßigen Haß gegen Grausamkeit, durch große Hochachtung für Herrn Ellis und dessen Gefährten, so wie durch ein offenbares Interesse an ihren Lehren auszeichnet, so hat er sich doch nie selbst zum Christenthum bekannt, oder seine Absicht, Christ zu werden, angedeutet. Seine besten Freunde bedauerten es fortwährend, daß seine trefflichen Eigenschaften durch große Schwächen, ja gradezu durch schlechte Eigenschaften verdunkelt wurden. Sein ungestümes und leicht erregbares Temparement setzte ihn den Schlingen aus, in die gewissenlose Ausländer ihn umstrickten, und in der letzten Zeit bildeten seine nächtlichen Ausschweifungen einen seltsamen Contrast zu seinem angeblichen Interesse für das Christenthum und seiner Hochachtung für die Prediger desselben.

In einem Briefe an einen Freund schreibt Herr Ellis:

Ein Artikel in dem von der gegenwärtigen Königin angenommenen Regierungs-Programm bestimmt, daß der Souverän Madagascars sich aller geistigen Getränke zu enthalten hat. Vieles Beklagenswerthe in dem Charakter Radama's wird dem Umstande zugeschrieben, daß er sich leicht berauschte, und man will diesem Uebel wo möglich für die Zukunft vorbeugen. Das war der schwache Punkt, welcher Radama den Rathschlägen böser Rathgeber zugänglich machte. Daraus erklärt sich die Grausamkeit und Verrätherei fremder Ränkeschmiede, welche seine von ihnen selbst hervorgerufene Schwäche und Aufregung benutzten, um Dinge durchzusetzen, auf die er in seinen lichten Momenten nicht eingegangen wäre. Unter den Einflüssen des Weines unterzeichnete er den unseligen Vertrag mit einem wohlbekannten Ausländer und andere Documente, die er nicht verstand, und dieses Uebel beschleunigte schließlich bei ihm den Verlust von Vernunft und Leben. Auch hegte der König allerlei abergläubische Begriffe in Bezug auf Träume und übernatürliche Einflüsse, und suchte einem Argument dadurch Nachdruck zu geben, daß er sagte, er halte es deshalb für richtig, weil Gott es ihm eingegeben habe. Alle Geschichten von übernatürlichen Erscheinungen hatten einen besonderen Reiz für ihn, und zwar einen weit größeren, als irgend ein logisches Raisonnement. Ich kann nicht glauben, daß er bei dem Mordanschlage auf mein Leben betheiligt war, glaube aber, daß er aus manchen zusammentreffenden Ursachen vollständig wirr und kopfscheu wurde und schließlich den Kopf verlor.

In einem aus Tananariva, 16. Mai, datirten, an den Secretär der Missions-Gesellschaft gerichteten Briefe schreibt Herr Ellis über die kurz auf die Ermordung des Königs folgenden Vorgänge:

Im Laufe des Vormittags begaben sich vier der vornehmsten Edelleute zu der Königin und überreichten ihr ein Schriftstück, auf welchem die Bedingungen verzeichnet waren, unter denen in Zukunft das Land zu regieren sei. Sie ersuchten die Königin, es zu lesen, und sagten, daß sie, wenn sie darein willige, diesen Bedingungen gemäß zu regieren, sie als Souveränin des Landes anzuerkennen bereit seien, hingegen für den Fall, daß sie ablehnte, sich einen andern Herrscher suchen müßten. Nachdem die Königin das Document gelesen und sich über ein paar Punkte desselben Aufklärungen hatte geben lassen, erklärte sie sich vollkommen damit einverstanden, dem darin enthaltenen Programm gemäß zu regieren. Die Edelleute sagten hierauf: Auch wir binden uns durch diese Uebereinkunft; brechen wir dieselbe, so sind wir des Hochverraths schuldig, und brechen Sie dieselbe, so werden wir eben so verfahren, wie wir jetzt verfahren haben. Der Premierminister unterzeichnete hierauf das Document im Namen des Adels und der Häupter des Volkes, und die Königin unterzeichnete es gleichfalls. Die Häupter des Adels blieben im Palaste, und zwischen 1 und 2 Uhr verkündete Kanonendonner den Beginn einer neuen Regierung. Zwischen 3 und 4 Uhr kam eine Anzahl Beamter mit einer Abschrift des Documents zu uns und las es uns vor. Ich kann hier nur einige der Hauptbestimmungen mittheilen:

Nicht das Wort des Herrschers allein ist Gesetz, sondern der Adel und die Häupter des Volkes in Gemeinschaft mit dem Herrscher geben Gesetze.

Vollkommene Freiheit und vollkommener Schutz wird allen Fremden gewährleistet, die den Landesgesetzen gehorchen.

Schutz und Freiheit in Bezug auf Gottesdienst, Lehre und Förderung der Ausbreitung des Christenthums wird den eingeborenen Christen verbürgt, und der gleiche Schutz und die gleiche Freiheit wird denen gewährleistet, welche keine Christen sind.

Die Sclaverei im Lande ist nicht aufgehoben. Doch dürfen die Herren ihre Sclaven freilassen oder an andere verkaufen.

Niemand darf kraft des Spruches des Herrschers allein wegen irgend eines Vergehens hingerichtet und Niemand darf zum Tode verurtheilt werden, wofern nicht 12 Männer ihn eines Vergehens für schuldig erklärt haben, auf welchem nach dem Gesetze der Tod steht.

Eine Stunde später wurden wir nach dem Palaste beschieden, um der neuen Souveränin unsere Glückwünsche darzubringen. Die Königin versicherte uns ihrer Freundschaft für die Engländer, ihres Wohlwollens für uns und ihres Wunsches, unser Werk zu fördern. Mehr kann ich augenblicklich nicht melden. Wir Alle befinden uns wohl. PS. 17. Mai. Alles geht gut. Die neue Königin hat an die Königin Victoria und an den Kaiser der Franzosen geschrieben, ihre Thronbesteigung angezeigt, ihren Wunsch ausgesprochen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Nationen und Madagascar aufrecht zu erhalten, und beiden Souveränen versichert, sie werde Person und Eigenthum ihrer nach Madagascar kommenden Unterthanen schützen. Der Beamte, welcher mir dies mittheilte, setzte mich ferner mit offenbarem Vergnügen davon in Kenntniß, daß alle Mitglieder der Regierung den Vertrag mit England sorgfältig geprüft und beschlossen hätten, ihn anzunehmen und seine Bedingungen zu erfüllen. Mir geht es gut und ich fühle mich so rüstig zur Arbeit, wie nur je seit meiner Ankunft auf Madagascar. Die Aussichten für unsere Mission scheinen auf einer besseren Grundlage als je zu ruhen.

Provinzial-Zeitung.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 9. Juli.

Anwesend 68 Mitglieder der Versammlung.

Zur Kenntniß der Versammlung wurden gebracht: die Rapporte des Stadt-Bauamtes für die laufende Woche, die Zusammenstellung der bei den Kämmerei-Verwaltungen pro 1863 etatirten Baukosten, die Nachweisung der im Monat Juni d. J. in das städtische Arbeitshaus resp. in die Polizei-Gefängniß-Station desselben eingelieferten und im Bestande verbliebenen In-

---

30,000 Cubikfuß fassenden Ballon „Continent" findet Dinstag Abend um 6 Uhr von Rainville's Garten aus wirklich statt. Es liegen bereits zahlreiche Anmeldungen zur Mitfahrt vor, darunter jene eines unserer renommirtesten Redacteure.

Der Catalog unserer Gewerbe-Ausstellung wird heute Abend ausgegeben, und wir werden Gelegenheit finden, denselben eingehend zu besprechen. Von der Hundeausstellung, für die wir uns, offen gestanden, nicht eben allzu lebhaft interessiren, haben Sie bisher wenige Notizen empfangen. Vielleicht ist es von Interesse für Sie — uns persönlich macht es den Eindruck eines kulturhistorischen Interesses — daß die Prämien für diese Vierfüßler sich auf 550 Louisd'or belaufen, den achten Theil des für die große Ausstellung bewilligten Geldes.

Von gleichfalls kulturhistorischem Interesse ist ein Anschlagzettel der Tivoli-Theater-Direktion in der Vorstadt St. Georg, welcher für morgen die Aufführung eines dramatischen Meisterwerkes ankündigt, das den noch nie dagewesenen Titel führt: „Die internationale Ausstellung in Hamburg, oder — — — der Waldmensch."

Gern möchte ich noch Einiges über kulturhistorische Aehnlichkeiten dem heutigen Berichte anfügen, aber in Hamm und Horn stampfen schon ungeduldig die Renner den Boden, und Ihr gehetzter Reporter muß schließen, um das interessante Schauspiel, worüber morgen mehr, ja nicht zu versäumen.

Köln, 11. Juli. Die „Köln. Zeitung" sagt Folgendes: Wie weit der Spleen der Engländer geht, beweist ein Sohn Albions, der hier seit einigen Monaten in einem dem Dome nahe gelegenen Hotel logirt, lediglich um den Augenblick zu erwarten, nicht etwa, wenn der Dom vollendet sein, sondern, wenn derselbe abbrennen wird, welcher Fall, der fixen Idee des jungen Mannes zufolge, ganz gewiß und sehr bald eintreten muß, und worauf derselbe sich nicht wenig freut. Der brennende Dom soll ihm das Signal zur Abreise sein. Einstweilen sitzt der seltsame Gentleman, den seine fortwährende Aufregung nur wenig schlafen läßt, manche nächtliche Stunde am offenen Fenster, den Blick auf den Dom gerichtet und des Signals zur Abreise harrend.

[Unerhörte Bestialität.] Schon vor mehreren Tagen erzählte man hier, schreibt die „Lemb. Z." aus Czernowitz, 6. d. M., von einer entsetzlichen That, welche in Negostina, einem Gute des Freiherrn von Kapri — verübt wurde. Jetzt hält es die „Buk." für ihre Pflicht, die in Negostina geschehene That zu veröffentlichen. Ein Bauer (Iwan Suchora, verheirathet, im Dienste beim Baron Kapri), welcher herrschaftliche Pferde weidete und über Nacht im Freien auf der Weide blieb, war vor Ermüdung eingeschlafen, und während er schlief, wurden die Pferde gestohlen. Als er am Morgen ohne die Pferde erschien und den Vorfall meldete, wurde er sofort des Einverständnisses mit den Dieben beschuldigt und zur Bekennung aufgefordert. Da er jedoch keine Auskunft über die Diebe ertheilen konnte, so gab man ihm 50 (uns erzählte man 100) Stockstreiche, um ihn zum Geständnisse zu zwingen. Als dies nichts fruchtete, brachte man Ruthen und peitschte den Bauern auf bloßem Körper derart, daß fast keine Stelle des Leibes unverletzt blieb. Allein auch dieser zweite Grad der Tortur führte zu keinem Ergebnisse. Nun legte man den Bauer über eine rostartige Vorrichtung und entzündete unter ihm ein Strohfeuer, um ein Geständniß zu erzwingen. Als aber auch diese Prozedur nichts half, tauchte man die Kleider des unglücklichen Opfers in Spiritus (uns erzählte man in Naphta), zog ihm dieselben über den Körper, zündete sie an und jagte ihn fort. So fürchterlichen Schmerzen war der arme Suchora nicht mehr gewachsen; er wankte vor den Hof hinaus und stürzte brennend zusammen. Von seinen Eltern wurde er zwar sogleich nach Czernowitz in das Spital gebracht, allein er gab binnen Kurzem seinen Geist auf. — Die Commission, welche den Ermordeten besichtigte, fand das Gesicht in einen unförmigen Klumpen verwandelt, den Leib zerfleischt, ganz verbrannt und stellenweise gebraten. Dies ist der Thatbestand. — Die Wahrheit desselben ist über alle Zweifel erhaben; die Gerichte sind von dem Vorfalle bereits in Kenntniß gesetzt.

[Ein Kampf mit Raubschützen.] Brünner Blätter erzählen von einem blutigen Ereignisse, welches am Freitag in der Nähe der adamsthaler Bahnstation vorfiel. Es hat nämlich an diesem Tage Früh zwischen 4 und 5 Uhr in der unmittelbaren Nähe des zweiten Tunnels von Adamsthal ein erbitterter Kampf zwischen Mitgliedern des fürstlich Lichtensteinschen Jagd- und Forstpersonales und mehreren Raubschützen stattgefunden, wobei der babitzer Jungjäger (Forstadjunkt) Schweinert und ein Heger, Namens Seman, todt auf der Kampfstätte blieben, und der babitzer Revierförster Diwisch und ein zweiter Heger mehr oder minder erheblich verletzt wurden. Das Forst-Personal hatte in Folge der Wahrnehmung, daß seit einiger Zeit sich Raub-Schützen in dem Reviere aufhalten, einen Streifgang angestellt, welcher so unglücklich für dasselbe endete. Ueber den Beginn und den Verlauf des blutigen Handgemenges, so wie über den Tod der beiden Opfer, fehlen bisher bestimmte Angaben. Diwisch selbst soll mit einem der Raubschützen handgemein geworden und mit ihm sich herumbalgend, längere Zeit in Todesgefahr geschwebt haben, da ein anderer im Gestrüppe verborgener Raub-Schütze auf ihn anschlug und ihn niederschießen wollte, daran aber nur durch die Befürchtung verhindert worden sein soll, gleichzeitig auch seine Kameraden treffen zu können. Diwisch hatte mitten im Kampfe dem Jung-Jäger Schweinert zugerufen; Bruder verlaß mich nicht! aber dieser hatte in dem Augenblicke als Diwisch noch auf seinen Beistand rechnete, bereits den tödtlichen Schuß im Leibe. Nach längerem gefährlichen Kampfe gelang es dem durch Schläge und Stöße arg zugerichteten Revierförster in dem nahen Gebüsche einen Zufluchtsort und momentane Sicherheit zu finden, eben so dem zweiten Heger, welchem im Handgemenge mit einem andern Raub-Schützen die Nase zur Hälfte abgebissen worden sein soll. Die Zahl der Raubschützen scheint größer als die der Jäger und Heger gewesen zu sein. Als der Kampf schon zu Ende war und die Raubschützen sich zurückgezogen hatten, kam ein Bahnwärter dazu, welcher den Revierförster auf dem Wege bis zum nahen Bahnwärter-Häuschen unterstützte, von wo aus Diwisch sogleich an sein Oberamt Nachricht von dem unglücklichen Vorfalle sendete. — Eine gerichtliche Commission ist zur Erhebung des Thatbestandes an Ort und Stelle eingetroffen.

Ein newyorker Blatt macht folgenden beißenden Witz: Bei Barnum soll demnächst die größte Curiosität unserer Zeit, ein ehrlicher Armee-Lieferant, ausgestellt werden, und es ist sogar Aussicht vorhanden, zu gleichem Zwecke einen ähnlichen Quartiermeister aufzutreiben. Wir werden also künftig die Wunder nicht im alten Testament allein zu suchen haben,

haftaten, eine Einladung des Vorstandes des Feuer-Rettungs-Vereins zu dem auf den 18. und 19. Juli d. J. ausgeschriebenen Vereinstage für Feuerwehren und Rettungsvereine, die Mittheilung des Vorsitzenden, daß er bis jetzt noch nicht in der Lage war, den Bericht über die Sitzungen vom 11., 18. und 25. Juni durch die Zeitungen zu veröffentlichen. Zu der vom Vorsitzenden ernannten Deputation zur Beiwohnung der am 8. d. M. stattgefundenen Beerdigung des Oberst-Lieutenants a. D. von Fabian gab die Versammlung nachträglich ihre Genehmigung.

Sie willigte ferner in die Uebertragung der Pacht des zur Baurath Knorrschen Stiftung gehörigen Gutes Ober- und Nieder-Luzine seitens des Generalpächters Träger auf den Wirthschafts-Inspector Leonhard Seidel nach Maßgabe des abgeschlossenen Cessions-Vertrages.

Mit dem Vorschlage des Magistrats — von den zum Forstrevier Herrnprotsch gehörenden Weidenwerdern noch circa 28 Morgen zur Nutzung der Korbmacher-Ruthen an den Korbmacher Kühnel zu Wenigmohnau auf die Zeit vom 1. Oktober 1862 bis ultimo September 1867, für den Pachtzins von 11½ Thlr. für das laufende Jahr und von 30 Thlrn. für jedes der folgenden Jahre zu verpachten — erklärte die Versammlung sich einverstanden und wünschte nur die genauere Präcisirung einer Bestimmung in den Vertragsbedingungen betreffs der Kulturkosten.

Der vom Vorstande des Hospitals zu St. Anna beantragten und vom Magistrat genehmigten Vermehrung der Zahl der Hospitaliten um 4 stimmte die Versammlung mit Rücksicht auf die ausreichend vorhandenen Mittel der Anstalt bei.

Es wurden bewilligt: zweien städtischen Elementarlehrern an Unterstützungen zu Brunnen- und Badekuren resp. 30 Thaler und 25 Thaler, dem Gewerbesteuer-Kassen-Buchhalter Hübner vom 1. Juli d. J. ab ein Ruhegehalt von jährlich 282 Thalern, dem Rathsdiener Hindemith von demselben Tage ab eine Pension von jährlich 120 Thalern, wobei jedoch eine Berechtigund dieses Bediensteten zur Pensionirung nicht anerkannt wurde, ferner einem dienstunfähigen Gefangenen-Kranken-Anstalts-Aufseher die ihm früher nur auf ein Jahr gewährte Unterstützung von monatlich 6 Thaler auf Lebensdauer, einem invalide gewordenen Laternenwärter vom 1. Juli d. J. eine dauernde Unterstützung von 3 Thalern monatlich.

Hieran knüpfte die Versammlung den Antrag an den Magistrat: 1) die Dienstunfähigkeit in der Folge jedesmal ärztlich constatiren zu lassen, und das ärztliche Attest dem Antrage auf Bewilligung von Unterstützungen beizufügen, 2) darauf zu halten, daß zu dergleichen Stellen in der Zukunft nicht schon hochbejahrte und kränkliche Personen angenommen werden, die nach kurzer Dienstzeit der Stadt als Invaliden zur Last fallen. — In Folge der Anträge des Magistrats bewilligte die Versammlung ferner die mit 63 Thalern erwachsenen Kosten für die Instandsetzung eines Leichenwagens der Kirche zu St. Maria Magdalena, die auf 74 Thaler veranschlagte Summe zur Anschaffung von Pferdedecken und Mänteln der Pferdeführer für die Begräbnisse in der Elisabet-Parochie, und 500 Thaler zur Anfüllung des über dem Kanal am Rande des Stadtgrabens geschütteten Banketts bis zur Straßengleiche für die Strecke vom unteren Bär bis zum Friedrich-Wilhelms-Platze.

Die gegen die Etats pro 1862 vorgekommenen Mehrausgaben von 32 Thalern bei der Verwaltung des städtischen Marstalls und von 782 Thalern bei der Verwaltung der Baurath Knorr'schen Stiftungen wurden von der Versammlung nachträglich genehmigt. — Auf den Antrag des Magistrats — die bei der Verwaltung der Forstkasse zu Ransern gegen den Etat pro 1862 vorgekommenen Mehrausgaben zur Summe von 1589 Thalern nachträglich zu genehmigen — ward beschlossen, den Magistrat zunächst darüber um Auskunft anzugehen, aus welchen Gründen der ausgeführte extraordinäre Holzeinschlag bei Ransern für eine forstwirthschaftliche Nothwendigkeit hat erkannt und weshalb bei dem Verkauf der extraordinär eingeschlagenen Hölzer von der für den bezeichneten Forst bestehenden Einrichtung hat abgewichen werden müssen.

In Betreff der Vorschläge der medicinischen Section der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zur Beseitigung der durch die Ausdünstungen des Stadtgrabens erzeugten Uebelstände, beschloß die Versammlung auf den Antrag ihrer Baucommission, dem Magistrat anzuempfehlen:

1) für den Zufluß frischen Wassers aus der Ohlau Sorge zu tragen;
2) die Ziehung eines Grabens in der Mitte des Stadtgrabens zu veranlassen, damit dem Wasser Abfluß gewährt und die Seiten trocken gelegt werden können;
3) die hierzu erforderliche Verbreiterung der Schleusen vornehmen, und
4) die versenkten Sandsäcke am unteren Bär wieder entfernen zu lassen, so wie
5) die vom Herrn Stadtbaurath in Aussicht gestellte umfassende Vorlage in der beregten Angelegenheit der Versammlung baldigst zu übermitteln.

Endlich erklärte die Versammlung in geheimer Sitzung sich gegen die vom Magistrat in Vorschlag gebrachte Anstellung des königl. Sanitäts-Raths Dr. v. Pastau zum dirigirenden Arzt im Krankenhospital zu Allerheiligen.

Simon. Stetter. Grund. Hipauf.

Breslau, 14. Juli. [Tagesbericht.]

=bb= Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig-Oels traf mit dem Mittagzuge der Oberschlesischen Eisenbahn, aus Wien kommend, heute hier ein und setzte unverzüglich die Weiterreise nach Sibyllenort fort, wo er einen Aufenthalt von 8 Tagen zu nehmen gedenkt. — Auf dem Eisenbahn-Perron wurde Se. Hoheit von Sr. Excellenz dem Hrn. Ober-Präsidenten v. Schleinitz empfangen.

M. Die Ankunft des Ordensgenerals der Barmherzigen Brüder, Monsignor Alfieri aus Rom, erfolgt bestimmt morgen Abend nach 8 Uhr. Derselbe kommt mit dem oberschlesischen Schnellzuge von Teschen her. Zu seinem Empfange sind Vorbereitungen aller Art getroffen worden, von denen diejenigen zu einer imposanten Beleuchtung der Vorderfront der Klosterkirche Allen sichtbar sind. Es werden bunte Lampen an der Thür und Transparente in Stern- und Kreuzesform am Thurm angebracht. An der Kirchenpforte wird der Obere von dem Convente empfangen werden und erfolgt sein Einzug in das Kloster durch die Kirche.

=bb= Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Schirmer von hiesiger Universität ist zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät zu Königsberg ernannt worden.

** [Militärisches.] Nachdem die auswärtigen Batterien der schlesischen Artillerie-Brigade Nr. 6, soweit solche nicht zur Besetznng der preuß.-polnischen Grenze in Oberschlesicn stationirt sind, sämmtlich hier eingetroffen, wurden gestern die Exercitien auf dem carlowitzer Terrain eröffnet. Die Schieß-Uebungen der gegenwärtig hier concentrirten Abtheilungen währen bis zum 22. d. M., worauf dieselben die Batterien an der Grenze ablösen.

[Eisenbahn-Verspätung.] Der Zug aus Warschau hat in Kattowitz den Anschluß an den Schnellzug nach Breslau nicht erreicht.

2 [Stigmatographischer Unterricht. — Pädagogische Federzeichnungen aus Mannheim.] Herr Seminar-Oberlehrer Scholz legt in letzter Sitzung der pädagogischen Section Tafeln vor zu einem vom Dr. Hillaar in Wien erfundenen neuen Unterrichtsverfahren für Zeichnen und Schreiben, dessen Anwendung mittelst eines Apparates auch über die Elemente hinaus, z. B. auf das perspectivische Zeichnen, ausgedehnt wird. — Sodann las er einige Kapitel aus seinem Berichte über die diesjährige allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung zu Mannheim, welcher unter dem Titel: „Pädagogische Federzeichnungen 2c." demnächst im Druck erscheinen wird.

. Dr. Bach in Lauban hat soeben eine Biographie seines Großvaters, Th. G. v. Hippel, erscheinen lassen, in der u. A. der sichere Beweis geführt wird, daß Hippel der Verfasser des berühmten Aufrufes: „An mein Volk", vom 17. März 1813, sowie, daß die Idee der Stiftung der Nationalkokarde und der Verherrlichung der für das Vaterland Gebliebenen durch Votivtafeln in den Kirchen, allein von Hippel ausgegangen ist.

△▽ [Thalia.] Die hiesige Privattheater-Gesellschaft „Thalia" gab gestern zum erstenmale in diesem Quartale ihre Vorstellungen im Liebich'schen Etablissement. Nach einem Prologe kamen zur Aufführung: „Carolina oder ein Lied am Golf von Neapel" und „Durchs Fernrohr." Beides Lustspiele.

△▽ [Das größte Gartenfest in dieser Saison] wird am 20. d. M. im Schießwerdergarten stattfinden. Außer einem sehr zahlreichen Orchester haben bereits über hundert Sänger ihre Mitwirkung zugesagt. Abends wird der Garten durch 4000 Lampions erleuchtet, der Vordergarten durch eine elektrische Sonne erleuchtet werden. Auf dem Schießplatze wird ein großes Kunstfeuerwerk veranstaltet werden.

△▽ [Katholischer Gesellenverein.] Gestern Nachmittag wurde vom hiesigen katholischen Gesellenverein das alljährig um diese Zeit stattfindende Gartenfest veranstaltet. Die dazu gewählten Räume des Schießwerder-Gartens waren von einem überaus zahlreichen Publikum gefüllt. Fast der sämmtliche Clerus von Breslau war vertreten und hatten sich außerdem auch noch zahlreiche Geistliche aus der Umgegend und aus entfernteren Orten eingefunden. Das Concert, ausgeführt von der Kapelle des 3. Pos. Inf.-Regts. Nr. 58 wurde mit vielem Beifall aufgenommen. Unter den theatralischen Vorstellungen kamen zur Aufführung die beiden Lustspiele: „Der Prozeß" und „Zimmer für Bagatellsachen Nr. 4". Auch anderweitige Ueberraschungen wurden geboten, insbesondere fand das veranstaltete Feuerwerk allgemeinen Beifall. Am Schlusse wurde noch im Saale ein Tanz arrangirt.

—* [Spazierfahrt.] Am Sonntag brachte ein Zug von 4 Omnibuswagen die Mitglieder der hiesigen Klemptner-Innung nebst ihren Familien nach dem jenseits der Oder belegenen Nachbardorfe Hühnern, woselbst ein echt gemüthliches Fest begangen wurde. Eine riesige Kaffeemaschine (à 600 Tassen!) aus der Vogtschen Werkstatt spendete kräftigen Mocca zum Frühstück, an das sich Bolzenschießen, Hahnschlagen und andere Prämienspiele anreihten. Die Gesellschaft war bis zur Heimkehr von der fröhlichsten Stimmung belebt, und die heitere Fahrt wird gewiß allen Theilnehmern in freundlicher Erinnerung bleiben.

[Unglück und Rettung.] Gestern Nachmittag in der 7. Stunde stürzte der etwa 6jährige Sohn eines Bewohners der Hirschgasse von der Ufergasse aus, wo er gespielt hatte, in die Oder und wäre unfehlbar ertrunken, wenn nicht ein vorübergehender Maurer das Kind auftauchen gesehen hätte. Ohne Zögern warf er den Rock von sich und sprang in den Fluß. Als guter Schwimmer hatte er binnen wenigen Sekunden das Kind erreicht und brachte es glücklich an's Ufer. Es war noch bei voller Besinnung und wurde nach der nahen Wohnung gebracht. Der Maurer heißt Neugebauer und hat bereits im Jahre 1858 für die bewirkte Lebensrettung eines Menschen von der kgl. Regierung zu Breslau eine angemessene Geldprämie erhalten.

=bb= [Viehmarkt.] Der gestern hier abgehaltene Viehmarkt war im Allgemeinen ziemlich lebhaft; kommt indeß dem vorjährigen nicht zur Hälfte gleich. Arbeitspferde fanden guten Absatz, und wurde der bessere Schlag mit 50 bis 130 Thaler bezahlt. Reit- und Wagenpferde, für welche nur wenig Käufer waren, mit 280 Thalern. Luxuspferde waren keine, im Ganzen aber ca. 750 Pferde vorhanden. Ochsen standen verkäuflich ca. 110 bis 120 Stück, zum Preise von 40—115 Thlr. Bullen gar nicht. Kühe 70 bis 80 Stück. Kälber ca. 30 Stück. Ziegen 9 Stück. Schwarzvieh ca. 340 Stück. Von dem Rindvieh ist mindestens ⅔ verkauft worden und zwar zu hohen Preisen.

[Einbruch.] Ein Bewohner der Junkernstraße, welcher in der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr zum Fenster heraussah, nahm wahr, daß das eiserne Fenstergitter im Parterregeschoß eines gegenüber befindlichen Hauses vor dem Comptoir des Kaufmanns Z. auf dem Trottoir lag. Augenscheinlich mußten daher Diebe dort ihr Wesen treiben. Er rief sofort einen Wächter herbei, und dieser begab sich zu dem in der Nähe wohnenden Haushälter, um ihn zu rufen. Als man an Ort und Stelle erschien, waren die Diebe entwischt. Im Comptoir fand man zwei Pulte erbrochen. In dem einen war noch eine Reisegeld-Tasche mit einigen hundert Thalern, welche die Diebe wahrscheinlich in der Eile übersehen hatten. Sie nahmen nur eine broncirte Cigarrentasche und eine Brieftasche mit, worin sich indeß kein Geld, sondern nur Papiere und Wechsel befanden, Letztere hatten sie auf dem Pulte verstreut, wo man sie heute in großer Unordnung vorfand.

= Mit Bezug auf die heutige Correspondenz aus Liegnitz vom 13. Juli geht uns folgende Berichtigung zu: „Der betreffende Wirth hat nicht Wasser unter die Menge gegossen, um sie zu zerstreuen. Er konnte dies um so weniger thun, als er sich mit seiner Familie in ein hinteres Zimmer des Hauses flüchten mußte, weil er vor Allem der Gefahr zu entgehen hatte, von der aufgeregten Menge einen Steinwurf an den Kopf zu erhalten."

Breslau, 14. Juli. [Straßenraub.] Am 8ten d. Mts., Abends gegen neun Uhr, ist dem Fuhrmann H. aus Ottmachau auf der breslau-ohlauer Chaussee, unfern des Dorfes Radwanitz, eine 140 Pfund schwere Kiste mit Cigarren im Werthe von 130 Thaler geraubt worden. Die Cigarren, aus 13 verschiedenen Sorten zum Preise von 11 bis 65 Thaler pro Mille bestehend, waren sämmtlich in kleineren Kisten verpackt; einige der letzteren so wie die große Kiste wurden leer auf den Feldern bei Radwanitz am nächstfolgenden Tage aufgefunden. Der Raub ist dadurch ermöglicht worden, daß H. unverhofft von drei aus dem Gebüsch an der Chaussee herausgesprungenen Männern überfallen, in den Chausseegraben geworfen, und von einem derselben, welcher einen schwarzen Backenbart gehabt und eine runde Mütze ohne Schirm getragen, mit dem Kopfe in den daselbst befindlichen Schlamm gedrückt, und so lange festgehalten worden ist, bis die anderen das geraubte Gut in Sicherheit gebracht hatten, worauf auch dieser entsprungen ist.

[Diebstähle.] Gestohlen wurden: Gräbschnerstraße Nr. 4 ein schwarzes Moiré-Kleid mit grauer Gace gefuttert; Bahnhofstraße Nr. 4 10—12 Flaschen Rheinwein und 1½ Pfund Butter.

Verloren wurden: ein goldnes Gliederarmband mit Schlangenverzierung, ein Halsband von schwarzem Sammet, ein Dienstbuch auf Anna Maschinger aus Kostenblut lautend.

Angekommen: Fürst Blücher von Wahlstatt aus Schloß Radun. v. d. Gröben, General der Kavallerie und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, aus Neudörfchen. Ihre Excellenz Frau v. d. Gröben mit Tochter aus Neudörfchen. (Pol.-Bl.)

H—l. **Reinerz,** 12. Juli. [Die Saison], welche Anfangs ein mattes Leben entwickelte, wird immer lebhafter. Polen haben sich in hervorragender Zahl eingefunden, wie ja Reinerz jederzeit gern von ihnen besucht wurde. Die diesmaligen polnischen Gäste zeichnen sich durch ihre Trauerkleider aus, die sie hier, ohne mit der Polizei in Conflict zu gerathen, ruhig tragen können. — Gegen voriges Jahr zeichnet sich diese Saison durch eine Mannichfaltigkeit der Equipagen aus. Viele der Kurgäste haben ihr eigenes Gespann mitgebracht; außerdem kommen täglich drei Posten an; auch wandern Touristen einzeln, wie in Gruppen, durch unsere Berge; dieses Alles ruft selbstverständlich reges Leben hervor und läßt uns den einsamen Winter auf einige Zeit vergessen. — Das neue Badehaus — fürwahr ein Schmerzenskind für Die, durch deren Mühewaltung es zu Stande gekommen — findet seitens der Kurgäste und der fremden Durchreisenden täglich eine günstigere Beurtheilung. Dasselbe präsentirt sich nicht nur äußerlich durch seine Bauart als ein imposantes Gebäude, welches den Kurplatz mit seinen an sich reizenden parkartigen Anlagen verschönert, auch die innere Einrichtung ist praktisch und zweckentsprechend. Im ersten Stock befinden sich außer den erforderlichen Räumen und Cabinets für Douche-Bäder vierzig Zellen zu Mineralbädern, worin in einigen auch provisorisch Moorbäder verabreicht werden, bis es später die Mittel der Stadt gestatten, ein neues Moorbad zur Verabreichung der jodhaltigen Moorbäder zu erbauen. Die Bäder werden auf eine sehr einfache und schnelle Weise durch Dampf in Zinkwannen mit doppeltem Boden erwärmt. Durch eine zweckentsprechende Vorrichtung oberhalb der Dampfleitungsröhren am Fußboden erwärmt sich auch die Badewäsche. Die Zellen sind gedielt, dagegen die hellen, neun Fuß breiten Corridore des aus drei Flügeln bestehenden hufeisenförmigen Gebäudes mit weißen Mormorfließen, aus dem kunzendorfer Marmorbruche des Herrn Baron v. Falkenhausen, und mit blauen Schieferplatten, aus den Steinbrüchen von Ober-Bögendorf, schachbrettartig belegt. Vor jeder Badewanne befindet sich ein Teppich, während die Corridore in den Laufgängen mit wollenen Decken belegt sind. — Der zweite Stock enthält eine große Anzahl von Wohnungsräumen in verschiedenen Größen, und können diese im Ganzen und Einzelnen vermiethet werden. Zur Zeit sind zwar die einzelnen Zimmer noch nicht gemalt oder tapezirt, doch sind sämmtliche Piecen sehr freundlich und einladend. Die Möbel sind sämmtlich neu und elegant. Der Platz vor dem Badehause ist, so weit es sich ermöglichen ließ, planirt und mit Blumengruppen bepflanzt. Sobald die alten Badehäuser, welche dieses Jahr bei der vorgerückten Badesaison noch nicht abgetragen werden konnten, aus der nächsten Umgebung des neuen Badehauses entfernt sein werden, wird das Bad einen schönen Kurplatz aufweisen können. Auch der Ziegenanstalt wollen wir in Kürze gedenken. Die Restauration auf derselben hat seit einigen Wochen einen neuen Pächter erhalten und verspricht recht besucht zu werden. Ab und zu werden dort auch Konzerte veranstaltet.

††† **Brieg,** 13. Juli. [Das Jubiläum des jetzigen 2. oberschlesischen Inf.-Regts. Nr. 23.] wurde von dem hier garnisonirenden zweiten Bataillon am vergangenen Sonnabend in Binners Etablissement aufs festlichste begangen. Nachmittag 5 Uhr begann, begünstigt von dem prächtigsten Wetter, die Concertmusik, ausgeführt von dem Musikchor des Regiments. Der Garten, der große Saal und die Colonnaden waren aufs prächtigste geschmückt und wurden in vorgerückter Abendstunde durch bunte Lampen glänzend erleuchtet. Eine von dem stellvertretenden Bataillons-Commandeur, Hauptmann von Schramm in gediegenen Worten gerichtete Ansprache gab dem Feste die Würze, unter dessen Theilnehmern sich auch, früher zu diesem Regiment gehörige Herren befanden. Bei eingetretener Dunkelheit erntete ein vom Feuerwerker Mond abgebranntet schönes Feuerwerk allgemeinen Beifall. Nach dem Zapfenstreich nahm der erste Theil des Festes sein Ende und es begann der Tanz, der an zwei Stellen im großen Saale und in der Colonnade bis gegen 3 Uhr Morgens andauerte. Das ganze Fest ist nicht durch den geringsten Zwischenfall getrübt worden.

= a = **Ratibor,** 13. Juli. [Liedertafel-Konzert und die deutsche Fahne. — Theater.] Gestern Nachmittags gab unsere wackere Liedertafel unter Mitwirkung des Musikchors des 3. oberschlesischen Infanterie-Regiments (Nr. 62) im herzoglichen Schloßgarten ein Konzert. Als das Konzert beginnen sollte, erklärte jedoch der Kapellmeister dem Vorstande der Liedertafel, sich mit seiner Kapelle an dem Konzerte nicht eher betheiligen zu dürfen, als bis die deutsche Fahne, mit welcher unter Anderem auch die Sängerbühne geschmückt war, entfernt sein würde. Es trat hierauf eine lange Pause ein, und nachdem der Vorstand der Liedertafel feierlichst erklärt hatte, eher ohne Musikbegleitung das Konzert zu geben, als die deutsche Fahne zu entfernen, und hiermit auch das Publikum vollständig einverstanden war, begab sich der Kapellmeister eiligst nach der Stadt, um weitere Verhaltungsbefehle einzuholen. Als der Kapellmeister zurückgekehrt war, begann das Konzert von beiden Seiten, welches auch alsbald den Charakter eines Volksfestes annahm. Sämmtliche Gesang-Piecen wurden mit seltener Präcision vorgetragen und sind namentlich die beiden Lieder: „Die deutsche Flagge" von Robert Griepenkerl und „Ermanne dich Deutschland" von J. Wagner mit großem Enthusiasmus aufgenommen worden. — Die Theatervorstellungen, mit welchen Herr Direktor Thomas bereits vor 6 Wochen im hiesigen Sommertheater begonnen hat, haben sich eines überaus zahlreichen Besuches und eingetheilten Beifalls des Publikums zu erfreuen.

□ **Gleiwitz,** 13. Juli. Heut begab sich die Kapelle des 4. Niederschlesischen Infanterie-Regiments von hier nach Myslowitz. Wir verdanken der Anwesenheit derselben mehrere Konzerte, welche unter Leitung ihres Dirigenten und des Stabstrompeters der Ulanen präcis ausgeführt wurden. Truppen selbst folgen der Kapelle, wie schon früher berichtet wurde, am nächsten Mittwoch. — Wenn jetzt Regen käme, so dürfte die Qualität des Weizens, der Gerste und des Hafers eine gute werden. Ueberhaupt verspricht die diesjährige Ernte in unserer Gegend gut auszufallen, wenn auch nicht so ausgezeichnet wie im vorigen Jahre. Auch die Kartoffeln werden voraussichtlich gut gerathen, was um so wichtiger ist, da sie das beliebteste Nahrungsmittel unserer Bevölkerung bilden.

Nachrichten aus dem Großherzogthum Posen.

Pakocs bei Inowraclaw, 6. Juli. [Ein unangenehmer Vorfall.] Der hiesige Kaufm. Samuel Bernstein, einer der angesehensten Bürger unsres Orts schickte an einem der ersten Tage dieser Woche seinen Handlungsgehilfen Mendelssohn, einen etwa 16jährigen Menschen, mit einem Briefe zu einem Bürger nach der Vorstadt. Auf dem Wege dahin wollte sich der junge Mann eine Cigarre anzünden, konnte aber bei dem Winde keines seiner Streichhölzer brennend erhalten. Er kam die Ausgangs der Stadt befindliche Schildwache vorbei, wo er von dem auf Posten stehenden Soldaten, einem gutmüthigen Menschen, aufgefordert wurde, sich nicht ferner vergebens abzumühen, sondern in sein Schilderhaus zu treten und dort endlich seine Cigarre bequem anzurauchen. Dies that p. M., der Wind entführte jedoch auch hier seinem Feuerzeug einen Funken; das interimistisch von Stroh hergerichtete Schilderhaus gerieth in Brand und war natürlich nicht mehr zu retten. In Todesangst lief nun der junge Mensch nach Hause, wurde aber, von mehreren Soldaten verfolgt, eingeholt und ins Arrestlokal der Stadtwache gesperrt. Nachdem sein Prinzipal dies erfahren, begehrte dieser unter dem Bemerken die Freilassung seines Gehilfen, daß er mit seinem Vermögen für ihn garantire, welchem Antrage der Bürgermeister, ein einsichtsvoller Mann, stattgab. Eine Viertelstunde später erscheint indessen in der Behausung des p. Bernstein ein Offizier mit 3 Mann Soldaten und verlangt die sofortige nochmalige Auslieferung des M. unter dem Hinzufügen, daß der Bürgermeister kein Recht hätte, den Verbrecher zu befreien. Der junge Mensch wurde gesucht, war aber, da er sich in seiner Angst versteckt hatte, nicht zu finden. Der Offizier verhaftete statt dessen aber den bei der Sache ganz unbetheiligten p. Bernstein, welcher demnach von 7 Uhr Abends bis gegen Morgen hat im Gefängniß sitzen müssen, aus dem er erst auf Einspruch des Bürgermeisters freigelassen wurde. Der nur aus Unvorsichtigkeit zum Brandstifter gewordene junge Mann wurde von demselben Offizier auch am anderen Tage nochmals verhaftet und unter Militär-Escorte dem Staatsanwalt in Inowraclaw zugeführt, welcher aber die Annahme einer Anklage entschieden verweigernd, die sofortige Freilassung des Gefangenen befahl. Hr. Bernstein will sich über das gegen ihn beobachtete Verfahren beschweren. (Ostd. Z.)

Labischin, 10. Juli. [Die Uebergangsversuche zu den Insurgenten] von Seiten der Postillone scheinen epidemisch zu werden. Nachdem erst dieser Tage der mogilnoer Postillon mit dem Inspektor durchgegangen, hat gestern ein hiesiger Postillon ebenfalls das Weite gesucht. Seine Uniform und die Pferde hat er jedoch zurückgelassen. Bis jetzt ist sein Aufenthalt unbekannt. (Ostd. Z.)

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

† **Breslau,** 14. Juli. [Börse.] Die feste Stimmung hielt auch heut an, doch war das Geschäft weniger belebt. Oesterr. Creditaktien 86⅛ bis 86⅝, National-Anleihe 74¼, 1860er Loose 91, Banknoten 90½. Eisenbahn-Aktien höher, Oberschlesische 159⅚—160, Freiburger 136⅝, Tarnowitzer 66¾ bis 67, Koseler 68½. Fonds sehr gesucht und für die meisten Gattungen keine Abgeber.

Breslau, 14. Juli. [Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.] Roggen (pr. 2000 Pfd.) fest; gek. 2000 Ctr.; pr. Juli und Juli-August 42½ Thlr. bezahlt, August-September 43 Thlr. bezahlt, September-Oktober 44 Thlr. Gld., Oktober-November 44 Thlr. Br., November-Dezember 43¾ Thlr. Br., April-Mai 1864 44 Thlr. Br.

Hafer gek. — Wispel; pr. Juli u. Juli-August 24½ Thlr. Br., August-September 23 Thlr. bezahlt, September-Oktober 22¾ Thlr. bezahlt.

Rüböl wenig verändert; gek. — Ctr.; loco 13⅓ Thlr. Br., pr. Juli 13 5/12 Thlr. Br., Juli-August 13 Thlr. bezahlt, August-September 13 Thlr. bezahlt, September-Oktober 13—13 1/12 Thlr. bezahlt und Br., Oktober-November 13 5/12 Thlr. Br., November-Dezember 13 5/12 Thlr. bezahlt.

Spiritus etwas niedriger, schließt fester; gekünd. 60,000 Quart; loco 15¼ Thlr. Gld., 15⅓ Thlr. Br., pr. Juli und Juli-August 15—15 1/12 Thlr. bezahlt, August-September 15⅙ Thlr. bezahlt, September-Oktober 15¼ bis 15 5/12 Thlr. bezahlt und Br., 15⅙ Thlr. Gld., Oktober-November 15 5/12 Thlr. Br., November-Dezember 15⅓ Thlr. Br., April-Mai 1864 15¾ Thlr. Br.

Zink —. **Die Börsen-Commission.**

Eisenbahn-Zeitung.

Görlitz, 13. Juli. Obschon Alles darauf hindeutet, daß der Bau der Gebirgsbahn mit der größten Energie betrieben und die Vorarbeiten in ernstlicher Weise gefördert werden, so läßt sich bei dem Umfange des ganzen Unternehmens kaum erwarten, daß noch in diesem Jahre der erste Spatenstich gemacht werde. Muthmaßlich werden die Arbeiten erst im Herbst — und zwar getheilt — vergeben. Auf diese Aussicht hin mehrt sich täglich der Zuzug spekulirender Bauunternehmer, die selbst aus den entferntesten Provinzen kommend, ihren Aufenthalt bei uns nehmen. Der königliche Regierungsrath Herr v. Malberg bietet das Möglichste auf, das längst ersehnte Ziel möglichst schnell zu erreichen. Gewissenhaft und streng in dienstlicher Beziehung ist Herr v. Malberg aber auch für alle guten Zwecke ebenso zugänglich als entgegenkommend. Als Mitglied der deutschen geologischen Gesellschaft ist er eifriger Geognost, und dies läßt uns hoffen, daß durch ihn die nöthigen Anstalten getroffen werden, bei den aufzuschließenden Gegenden der neuen Bahn interessante Beiträge für die Wissenschaft zu erhalten. (Niederschl. Z.)

Schützen- und Turn-Zeitung.

Liegnitz, 13. Juli. [Erstes schlesisches Provinzial-Schützenfest.] Nach vorangegangener sorgfältiger und gewissenhafter Prüfung der Schieß-Resultate wurden prämiirt:

1) mit einem silbernen Becher, im Werthe von 18 Thlr., zur Verabreichung an den besten liegnitzer Schützen, geschenkt von einem hiesigen Schützenfreunde: der Festkönig, Herr Fleischermeister Lange aus Liegnitz auf 62 Zirkel; derselbe war bereits am 9. d. M. mit einer Medaille von 7 Dukaten Goldwerth decorirt worden; — 2) mit einer silbernen Suppenkelle, Werth 10 Thlr. und Ehrengeschenk von der görlitzer Gilde: Herr Kaufmann Menschel sen. von der Gilde Nimptsch auf 58 Zirkel; — 3) mit einem deutschen silbernen Schützenbecher, Werth 8 Thlr.: Herr Bau-Aufseher Riedel aus Patschkau auf 57 Zirkel; — 4) mit einem verzierten und vergoldeten Hirschfänger, nebst Kuppel und Cartouche, Werth 8 Thlr., zur Ueberreichung an einen liegnitzer Schützen, geschenkt von dem Waffen-Fabrikanten Herrn Nippel zu Wald bei Solingen (Kuppel und Cartouche sind ein Geschenk des Sattlermeister Herrn Strempel hier): Herr Buchbindermeister Elsner aus Liegnitz auf 56 Zirkel; — 5) mit einem silbernen Schützenbecher, Werth 6 Thlr.: Herr Drechslermeister Schmager von der Gilde in Görlitz auf 56 Zirkel, Stechschuß 23; — 6) mit einem silbernen Vorlegelöffel, von der Gilde Liegnitz, Werth 5½ Thlr.: Herr Kaufmann Hanke von der Gilde in Patschkau auf 56 Zirkel, Stechschuß 20; — 7) mit einem silbernen Gemüselöffel, von der Gilde in Liegnitz, Werth 4 Thlr.: Herr Bäckermeister Schütze von der Gilde in Lüben auf 56 Zirkel, Stechschuß 16; — 8) mit einem silbernen Löffel von der Gilde in Liegnitz, Werth 3 Thlr.: Hr. Kaufm. u. Hauptm. Langsch von der Gilde Steinau a./O. auf 55 Zirkel, Stechschuß 14; — 9) mit einem silbernen Löffel, von der Gilde in Görlitz, Werth 2½ Thlr.: Herr Fournierschneidebesitzer Schäche von der Gilde

(Fortsetzung in der Beilage.)

Mit einer Beilage.

(Fortsetzung.)

Liegnitz auf 55 Zirkel, Stechschuß 22; — 10) mit einem silbernen Löffel, von der Gilde in Görlitz, Werth 2½ Thlr.; Herr Conrad **Hofmann** von der Gilde Lauban auf 55 Zirkel, Stechschuß 20; — 11) mit einem silbernen Löffel, von der Gilde in Görlitz, Werth 2½ Thlr.: Herr Fleischermstr. C. L. **Jäckel** in Görlitz auf 55 Zirkel, Stechschuß 15; — 12) mit einem silbernen Löffel, von der Gilde in Görlitz, Werth 2½ Thlr.: Herr Fleischermeister **Geisler** von der Gilde in Friedland auf 54 Zirkel, Stechschuß 19; — 13) mit einem silbernen Löffel, von der Gilde in Görlitz, Werth 2½ Thlr.: Herr Kamerad **Bienert** von der Gilde in Bunzlau auf 54 Zirkel, Stechschuß 18; — 14) mit einem silbernen Löffel, von der Gilde in Görlitz, Werth 2½ Thlr.: Herr Goldarbeiter **Hammer** von der Gilde in Liegnitz auf 54 Zirkel, Stechschuß 16; — 15) mit einem silbernen Löffel, von der Gilde in Liegnitz, Werth 2¼ Thlr.: Herr **Zaßling** von der Gilde in Zobten auf 54 Zirkel, Stechschuß 15; — 16) mit einem silbernen Löffel, von der Gilde in Liegnitz, Werth 2¼ Thlr.: Herr Oberjäger Töpfermeister **Umlauf** von der Gilde in Patschkau auf 54 Zirkel, Stechschuß 13. — Die Becher und Löffel sollen, nachdem sie zuvor mit: „Erinnerung an das 1. schlesische Provinzial-Schützenfest zu Liegnitz am 7., 8. und 9. Juli 1863" gezeichnet worden sind, direct in die Hände der hiesigen, mittelbar durch die betreffenden Vorstände in die der auswärtigen Schützen gelangen. (Stadtbl.)

Basel, 10. Juni. [Die deutsche Schützenreise von Frankfurt hierher] war von gutem Wetter begünstigt. Unterwegs ward den Schützen überall der freundlichste Empfang, in Heidelberg Begrüßung durch aufgestellte Musikbanden und Bewirthung, eben so in Offenburg, Mühlheim und anderen Orten. Das Herrlichste aber war unstreitig der Einzug in Basel. Er hat auf alle Deutsche, die den Zug nach Lachauxdefonds mitmachen, einen erhebenden und ergreifenden Eindruck gemacht. Beim Aussteigen aus der Eisenbahn wurden wir von vielen Tausenden wie alte Freunde stürmisch und herzlich begrüßt, und von allen benachbarten Dächern und Thürmen wallten schweizerische und deutsche Fahnen. Auf einem freien Platze vor dem Bahnhofe stand die basler Jugendwehr, die Militärmusik und das Fest-Comite. Die Herren desselben reichten goldene und silberne Becher, mit edlem Wein gefüllt, in die Reihen der dürstenden Schützen. Die Fahnen grüßen, die Kanonen donnern, brausende Hochs erschüttern die Luft. Dr. **Brenner** betritt die Tribüne und begrüßt in den anwesenden Schützen das deutsche Bruderland und die Verbrüderung mit den Deutschen. **Heymann** aus Bremen dankt Namens der Deutschen. Der Zug durch die festlich geschmückte Stadt, deren Straßen mit dichten Menschenspalieren erfüllt sind, aus deren Häusern lauter Jubel dringt, das grandiose Fest, das uns die Stadt Basel Angesichts des goldenen Rheines gab, das Alles sind so mächtige und unsere Phantasie noch so ganz erfüllende und verwirrende Eindrücke, daß wir im Augenblick noch nicht im Stande sind, sie in einiger Ordnung wiederzugeben. Das aber dürfen wir schon heute sagen: die Schweiz hat tausendfach vergolten, was sie Liebes und Gutes im vorigen Jahr in Deutschland erfuhr und der Bund der beiden Völker ist ein unauflöslicher geworden.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 14. Juli. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses legte der Justiz-Minister den Entwurf zu einer Concurs-Ordnung vor; Giskra brachte einen Antrag für Regelung des Vereins- und Versammlungsrechts ein, Mühlfeld auf Zulassung von Israeliten zu Notarstellen; Tinti interpellirte Rechberg wegen der ungenügenden Genugthuung seitens der Russen für vorgekommene Grenzverletzungen in Galizien.
[Angekommen 9 Uhr 15 Min. Abends.] (Wolff's T. B.)

Dresden, 14. Juli. Das heutige „Dresdener Journal" polemisirt gegen die „Wiener Zeitung" und sagt: Für die Zollvereinsfrage sei die zwölfte Stunde doch nicht gekommen; schon die nächste Zeit werde Anzeichen bringen, daß für eine Annäherung und Verständigung neue Wege sich öffnen.
[Angekommen 9 Uhr 15 Min. Abends.] (Wolff's T. B.)

Hamburg, 14. Juli. Die Preisrichter haben dem Grafen Pinto für eine schlesische Kuh einen ersten, für einen schlesischen Bullen einen zweiten Preis zuerkannt.
[Angek. 10 Uhr 40 Min.] (Dep. der Bresl. Ztg.)

Inserate.

Stettin, 6. Juli. [Der Vorstand des hiesigen Arbeitervereins] hat an die Arbeitervereine Deutschlands folgendes Schreiben gerichtet:

Sehr geehrte Herren! Unser Vorsteher Schmidt, als Vertreter des diesseitigen Vereins auf dem stattgefundenen **Arbeitertage** in Frankfurt a. M., hatte die Ehre, Ihren dort gleichfalls anwesend gewesenen Herrn Deputirten auf **das kontraktliche Verhältniß, welches wir mit der Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Germania"** hier geschlossen, aufmerksam zu machen. Die Theilnahme unserer Vereins-Mitglieder an der Lebens-Versicherung hat in kurzer Zeit große Dimensionen angenommen, da bereits 80 Mitglieder mit einer Gesammt-Versicherungssumme von beinahe 14,000 Thalern Anträge gestellt haben. **Die Sache ist für die Hebung und Befestigung eines jeden Vereins von großer Wichtigkeit,** um so mehr, als die „Germania" gewiß jedem einzelnen Verein dieselben Vergünstigungen gewähren würde, wie sie dies bei unseren Mitgliedern gethan hat, und sind wir sehr gern bereit, Ihnen Abschrift unseres Vertrags mit der „Germania" umgehend zuzusenden, falls Sie geneigt sind, der guten Sache bei Ihrem Vereine Eingang zu verschaffen. Unter brüderlichem Gruße zeichnen wir [447]

Der Vorstand des Stettiner Arbeiter-Vereins."

Bankau O/S., den 11. Juli 1863.

Den ersten Thaler, den aus Breslau eine liebe Hand
Zum Kirchbau in Groß-Lassowitz mir zugesandt,
Wird einst in höhern Regionen,
Wo Liebe wohnt, auch Liebe lohnen.

Nun klopf' ich abermals an Eure Herzensthür
Und bitte, schenkt vom Hab und Gut ein Theilchen mir.
Bedenkt, ein Gotteshaus wird dort gebaut,
Ein Vaterauge auf Euch Alle schaut!

Ihn zu verehren könnt auch Ihr dann kommen,
Ihr werdet freundlich aufgenommen.
Zu sammeln in der Stadt und auf dem Lande
Ist aber Christenpflicht und keine Schande.

[462] **Freytag,** Pastor.

Meine Frau **Ida,** geborene **Hagelberg** wurde heute von einem Mädchen glücklich entbunden.
Breslau, den 13. Juli 1863.
[763] **Ferdinand Levy.**

Verwandten und Freunden die freudige Nachricht, daß meine liebe Frau **Clara,** geb. **Krug** heut Früh von einem Knaben glücklich entbunden worden ist.
Breslau, den 14. Juli 1863.
[769] **Louis Feyer.**

Entbindungs-Anzeige.
Die heut erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Klara,** geb. **Levy** von einem munteren Mädchen, beehre ich mich statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Breslau, den 14. Juli 1863. [790]
Dr. **Siegfried Marck,** Gerichts-Assessor.

Zu einem besseren Leben und im Vertrauen zum Höchsten entschlief nach schwerem Krankenlager heute Morgen nach 3 Uhr unsere theure, unvergeßliche Gattin, Tochter, Schwägerin und Tante, **Caroline Gansauge,** geb. **Weigert,** im Alter von 53 Jahren 3 Monaten.
Freunden und Bekannten widmen wir und im Namen aller ihr Angehörigen hierdurch die schmerzliche Anzeige. Unser Schmerz ist groß, und bitten daher um stille Theilnahme.
Die Beerdigung findet Freitag, den 17. d. Nachmittag 4 Uhr auf dem großen Kirchhofe statt. [466]
Breslau, den 14. Juli 1863.
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Gestern wurde unser Gatte und Vater, der Holzfaktor **Gottlieb Becker,** nach vollendetem 74. Jahre, von seinen langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst, welches wir Freunden und Bekannten hiermit betrübt anzeigen. Breslau, den 14. Juli 1863.
[474] **Die Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung ist Donnerstag Nachmittags 4 Uhr auf dem Bernhardin-Kirchhofe bei Rothkretscham. Trauerhaus: Klosterstraße 75.

Familien-Nachrichten.
Verlobung: Fräul. Marie Oberbeck mit Herrn Lieutenant v. Larisch I. in Ratibor.
Geburt: Ein Sohn Hrn. Hermann Reisewitz in Waldenburg.
Todesfälle: Fr. Friederike v. Winckler, geb. Freiin v. Rottenberg, in Schwanowitz bei Brieg, Frau Emma Kosche, geb. Thamm, in Sprottau, Herr Carl Schönermark zu Hausberge bei Pr.-Minden.

Theater-Repertoire.
Mittwoch, den 15. Juli. Zehntes Gastspiel des Fräul. **Charlotte Wolter,** des Herrn Dr. **Förster** und des Herrn **Sonnenthal,** Mitglieder des k. k. Hofburgtheaters zu Wien. Zum 2ten Male: **„Die guten Freunde."** Lustspiel in 4 Akten nach Sardou. (Louis Coussade, Herr Dr. Förster; Cäcilie, dessen Frau, Fräul. Charlotte Wolter; Tholosan, Doctor der Medizin, Herr Sonnenthal.)
Donnerstag, den 16. Juli. Elftes Gastspiel des Fräul. **Charlotte Wolter,** des Herrn Dr. **Förster** und des Hrn. **Sonnenthal,** Mitglieder des k. k. Hofburg-Theaters zu Wien. Neu einstudirt: **„Adrienne Lecouvreur."** Schauspiel in 5 Akten von Scribe und Legouvé. (Adrienne Lecouvreur, Mitglied der Comödie Française, Fräulein Charlotte Wolter; Moritz, Graf von Sachsen, Herr Sonnenthal; Michonnet, Regisseur, Herr Dr. Förster.)

Sommertheater im Wintergarten.
Mittwoch, den 15. Juli. (Gewöhnliche Preise.) Zum 6ten Male: **„Diogenes u. Alexander der Große,** oder: **Die Nachtwächter von Berlin."** Fastnachts-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von Salingré. Musik von A. Lang. Anfang des Concerts 4 Uhr. Anfang der Vorstellung 6 Uhr.
Nach der Vorstellung Fortsetzung des Concerts.

Für die zahlreiche und innige Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, des Rathhaus-Inspektor **Neßler,** sage ich Allen meinen aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank. [780]
Breslau, den 14. Juli 1863.
Die hinterbliebene Wittwe.

Für die viele Liebe und Theilnahme an unserer goldenen Jubelfeier am 13. Juli in Breslau, statten wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank ab.
Grunau, den 15. Juli 1863.
[783] **Friedrich Hampel** und Frau.

Schießwerder-Garten.
Donnerstag den 16. Juli: [467]
großes Militär-Konzert,
ausgeführt vom Musikcorps des 58. Regim., unter Direction des Musikmstr. **C. Bratfisch,** mit Illumination und großem Feuerwerk.
Zum Schluß:
großes Schlacht-Potpourri
mit Tambours und Hornisten.
Das Nähere die Anschlagezettel.
Programms an der Kasse.
Anfang 4 Uhr.
Entree: für Herren 2½ Sgr., Damen 1 Sgr.

Volks-Garten.
Heute Mittwoch den 15. Juli: [471]
großes Konzert
von Herrn **F. Langer** mit seiner Kapelle.
Anfang 5 Uhr. Entree à Person 1 Sgr.

Humanität. [788]
Mittwoch **Concert** von **Alex. Jacoby.**

Seiffert in Rosenthal.
Heute Mittwoch: [748]
Vauxhall und Fahnenfest,
brillante orientalische Illumination
des ganzen Gartens,
Blumen und Blumen-Anlagen,
vollständig neu arrangirt.
Harmonie-Concert.
Restauration à la carte mit frischem Lagerbier vom Eis. Gemengte Speise.
Zum Schluß: **Große Retraite** mit bengalischer Beleuchtung der Gartenpartien.
Anf. des Concerts 4 Uhr. Entree à Person 3 Sgr.

Vom 2. Juli 1863 ab befindet sich mein Bureau am **Hintermarkt** (Kränzelmarkt) **Nr. 2** (Ecke der Schuhbrücke), eine Treppe hoch.
v. Dazur,
[103] Rechtsanwalt und Notar.

Meyer's
Neues Conversations-Lexicon,
15 Bde., nebst Illustr. und geograph. Atlas, ganz neu, eleg. eingeb., vollst. u. unversehrt, ist statt 38 Thlr. für nur 22 Thlr. zu verkaufen. Näheres unter der Adresse: M. M. Landsberg O/S. poste restante. [762]

Alte **Fußübel,** Geschwüre, Flechten, Krampfadern werden gründlich geheilt Agnesstr. Nr. 2a. Consultationsstunden Vorm. 8 bis 10 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr. [765]
Wundarzt **Lehmann.**

In einer kleinen Stadt im Regierungsbezirk Liegnitz ist eine sehr schöne **Landwirthschaft** von ca. 50 Morgen Acker, 20 Morgen Wiesen, massiven Gebäuden, reichlicher Ernte und vollständigem guten Inventarium, wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit der Besitzerin sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Wohnhaus steht am Markt, enthält 5 Stuben, 3 trockne lichte Keller und ist herrschaftlich eingerichtet. — Es wird hierbei noch besonders bemerkt, daß nicht sobald wieder eine so gut eingerichtete Wirthschaft zum Verkauf gestellt werden dürfte. Nähere Auskunft giebt auf portofreie Anfrage der Inspector **Berndt** zu D.-Wartenberg. Zwischenhändler werden verbeten. [436]

Wiener
Flügel und Pianinos
in anerkannter Güte in der
Perm. Ind.-Ausstellung,
Ring Nr. 15. [394]
Ratenzahlungen sind genehmigt.

[1074] **Bekanntmachung.**
Nach der Bestimmung im § 19 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist die Liste der zur Wahl der Stadtverordneten stimmfähigen hiesigen Bürger für das Jahr 1863 berichtigt worden, und wird dieselbe in den Tagen vom **16. bis incl. 30. Juli dieses Jahres** von des Morgens 8 bis Mittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 bis Abends 6 Uhr in unserem **General-Bureau im Rathhause** (oberen Flur, links die erste Thüre) zur öffentlichen Kenntnißnahme ausgelegt werden.
Gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Liste können Einwendungen in derselben Zeit, also vom 16. bis incl. 30. Juli d. J., entweder schriftlich bei uns, oder mündlich zu Protokoll bei den mit Vorlegung der Liste beauftragten Beamteten erhoben werden.
Breslau, den 13. Juli 1863.
Der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Haus- und Küchengeräthe,
complette Küchen-Einrichtungen
empfiehlt in großer Auswahl: [396]
Ring 4. Max Deutsch, Ring 4.

[1072] **Bekanntmachung.**
Konkurs-Eröffnung.
Königl. Stadt-Gericht zu Breslau.
Abtheilung I.
Den 14. Juli 1863, Vormittags 11½ Uhr.
Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters **Carl Hecht** hier, Neue Schweidnitzer-Straße Nr. 2 wohnhaft, ist der gemeine Konkurs eröffnet worden.
I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt **Freund** hier bestellt.
Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem
auf den 25. Juli 1863, Vormittags 11 Uhr, vor dem Kommissarius, Gerichts-Assessor **Tietze** im Berathungszimmer im ersten Stock des Stadt-Ger.-Gebäudes
anberaumten Termine ihre Erklärungen über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.
II. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände
bis zum 31. Aug. 1863 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern.
Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.
III. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte
bis zum 15. Aug. 1863 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals
auf den 3. Septbr. 1863, Vormittags 10 Uhr, vor dem Commissarius Gerichts-Assessor **Tietze** im Berathungszimmer im ersten Stock des Stadt-Ger.-Gebäudes
zu erscheinen.
Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.
Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justiz-Räthe **Weymar** und **Salzmann** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[1073] **Bekanntmachung.**
Konkurs-Eröffnung.
Königl. Stadt-Gericht zu Breslau.
Abtheilung I.
Den 13. Juli 1863, Nachmittags 1 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Abraham Freund** hierselbst Neue Taschenstraße Nr. 5 ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung
auf den 1. Juli 1863
festgesetzt worden.
I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Leinß,** Teichstraße Nr. 1c hier bestellt.
Die Gläubiger werden aufgefordert, in dem
auf den 27. Juli 1863, Vormittags 11 Uhr, vor dem Kommissarius, Stadtrichter **Schmid** im Berathungszimmer im ersten Stock des Stadt-Gerichts-Gebäudes
anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.
II. Alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte
bis zum 29. August 1863, einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen,
auf den 3. Septbr. 1863, Vormittags 10 Uhr, vor dem Kommissarius, Stadtrichter **Schmid** im Berathungszimmer im ersten Stock des Stadt-Gerichts-Gebäudes
zu erscheinen.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen zur Prozeßführung bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.
Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte, Justizräthe **Poser** und **Bouneß** zu Sachwaltern vorgeschlagen..
III. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Niemandem davon etwas zu verabfolgen oder zu geben, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände
bis zum 15. August 1863 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, zur Konkursmasse abzuliefern.
Pfand-Inhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

---

[786] **Ein Gebett Betten, eine eiserne Bettstelle** und **eine Hausmangel**
zu verkaufen: Stockgasse 9, bei Hrn. **Siemon.**

[1071] **Bekanntmachung.**
In unser Firmen-Register ist bei Nr. 909 das Erlöschen der Firma: **„Friedr. Aug. Grützner"** hier, heute eingetragen worden.
Breslau, den 3. Juli 1863.
Königl. Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[1070] **Bekanntmachung.**
In unser Firmen-Register ist Nr. 1372 die Firma **„Oscar Jos. Kaiser"** hier, und als deren Inhaber der Kaufmann **Oscar Joseph Kaiser** hier, heute eingetragen worden.
Breslau, den 3. Juli 1863.
Königl. Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[1068] **Bekanntmachung.**
In unser Firmen-Register ist Nr. 110 die Firma **„Dampfmühle Dombrowka"** und als deren Inhaber der Freiherr **Elgar von Dalwigk** auf Dombrowka am 10. Juli 1863 eingetragen worden.
Oppeln, den 10. Juli 1863.
Königl. Kreis-Gericht. Abtheilung I.

Ein Gut, im Werthe von 10,000 bis 20,000 Thalern, wird zu kaufen, oder ein größeres Gut zu pachten gesucht. Die Herren Verkäufer oder Verpächter wollen gefälligst ihre Offerten mit genauer Beschreibung unter Adresse: C. W. Schildau bei Torgau franco einsenden. [461]

An einer stark frequentirten Chaussee ist eine **Schmiede,** die einzige im Orte, welche für 2 Gesellen vollauf Arbeit hat, für den Preis von 2000 Thlr., bei mäßiger Anzahlung, zu verkaufen.
Es gehören dazu 6 Scheffel gutes Ackerland, 1 Morgen Wiese 2c., 1 Obstgarten. — Stellmacherei befindet sich mit im Hause. Nur ernstliche Selbstkäufer erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen bei dem Kaufm.
[472] **Friedrich Fleck** in Schweidnitz.

Zur Beachtung.
Eine **Kirschen-Mühle,** sowie dergleichen **Presse** neuester Construction für Destillateure, entweder neu oder gebraucht, werden **baldigst** zu kaufen gesucht. Offerten an das
L. Staugen'sche Annoncen-Bureau in Breslau. [469]

!Wanzen-Aether! zur gründlichen Ausrottung der Wanzen nebst Brut. Fl. 10 Sgr., Spritze 7½ Sgr.
!Motten-Pulver! Um alle dem Mottenfraß ausgesetzten Gegenstände davor zu schützen. Schachtel 5 und 10 Sgr.
!Motten-Tinctur! Flasche 7½ und 15 Sgr.
Ratten- und Mäuse-Kerzen, zur sicheren Vertilgung der Ratten, Feld- und Hausmäuse. Das Mittel ist für Menschen ungefährlich. Preis des Päckchens 7½ Sgr., das Pfund 25 Sgr. [44]
Schwaben-Tod, giftfreies, für Menschen und Hausthiere ganz unschädliches Pulver zur Vernichtung der Schwaben. Schachtel 10 Sgr. Spritzmaschine dazu 7½ Sgr.
L. W. Egers, Blücherplatz 8, erste Etage.

Gegen Zahnschmerzen
versende ich bei frankirter Einsendung von 15 Ngr. ein sicher wirkendes Mittel, welches dieselben sofort beseitigt. [272]
Gustav Züchner in Dresden.

Englischen Dachschiefer
bester Qualität, in allen Dimensionen, offerire ich en gros und en détail billigst und übernehme complete Bedachungen unter persönlicher Garantie. [28]
Breslau, im Juli 1863.
B. Stern, Ohlauerstr. 1.

Juwelen, Perlen, Gold und Silber
werden zu kaufen gesucht [3]
Riemerzeile Nr. 9.

Ein **Lehrling** kann sofort eintreten bei
S. E. Sachs, Karlsstr. Nr. 22.

Aufkündigung

zur Baarzahlung verlooseter 4prozentiger Grossherzoglich Posenscher Pfandbriefe.

Bei der heute erfolgten Verloosung der zum Tilgungsfonds erforderlichen 4prozentigen Pfandbriefe sind die nachstehenden Nummern gezogen worden:

A. Ueber 1000 Thlr.

Pfandbr.-Nummer. Lf.	Amrt.	Gut.	Kreis.
6	2264	Boczków I. II.	Adelnau
7	2265	dito	dito
9	2267	dito	dito
4	2499	Dębowałęka I.	Fraustadt
5	2500	dito	dito
6	2501	dito	dito
7	2502	dito	dito
8	2503	dito	dito
9	2504	dito	dito
10	2505	dito	dito
11	2506	dito	dito
12	2507	dito	dito
13	2508	dito	dito
4	2429	Grabianowo	Schrimm
10	2405	Gogolewo	Kröben
11	2406	dito	dito
13	2408	dito	dito
14	2409	dito	dito
15	2410	dito	dito
17	2412	dito	dito
23	2418	dito	dito
25	2420	dito	dito
27	2422	dito	dito
6	2437	Jurkowo	Kosten
10	2441	dito	dito
9	2642	Kotowo	Buk
11	2644	dito	dito
13	2646	dito	dito
14	2647	dito	dito
16	2649	dito	dito
3	2626	Kierzno A. B.	Schildberg
7	2630	dito	dito
8	2631	dito	dito
4	2535	Lipnica	Samter
10	2541	dito	dito
20	2803	Międzychód	Schrimm
23	2806	dito	dito
2	2254	Mączniki	Adelnau
3	2255	dito	dito
3	2606	Mórka	Schrimm
6	2609	dito	dito
8	2611	dito	dito
13	2372	Niepart	Kröben
15	2374	dito	dito
17	2376	dito	dito
21	2380	dito	dito
22	2381	dito	dito
23	2382	dito	dito
28	2387	dito	dito
30	2389	dito	dito
3	2596	Nieczajna	Obornik
2	2328	Ossowo	Wreschen
3	2329	dito	dito
9	2587	Obiezierze	Obornik
10	2588	dito	dito
12	2590	dito	dito
14	2592	dito	dito
6	2700	Potulice	Wongrowitz
8	2702	dito	dito
10	2704	dito	dito
13	2707	dito	dito
15	2709	dito	dito
6	2722	Przysieka	dito
3	2285	Pigłowice	Schroda
4	2286	dito	dito
10	2555	Psarskie	Samter
74	2968	dito	dito
76	2970	dito	dito
2	2258	Podkoce	Adelnau
1	2517	Parczewo	dito
2	2527	Rostworowo	Posen
6	2531	dito	dito
5	2690	Starkówiec	Krotoschin
7	2692	dito	dito
8	2693	dito	dito
6	2516	Sadowie	Adelnau
5	2453	Wiry	Posen
8	2456	dito	dito
9	2457	dito	dito
2	2543	Wierzchaczewo	Samter
19	1728	Zbyszewice	Chodziesen
4	2335	Złotniki	Posen
6	2337	dito	dito
7	2338	dito	dito
9	2340	dito	dito
4	2523	Żydowo	dito

B. Ueber 500 Thlr.

Pfandbr.-Nummer. Lf.	Amrt.	Gut.	Kreis.
20	1749	Biezdrowo	Samter
18	2035	Dębowałęka I. (Geiersdorf)	Fraustadt
34	1980	Gogolewo	Kröben
36	1982	dito	dito
38	1984	dito	dito
7	1985	Grabianowo	Schrimm
12	1990	dito	dito
13	1991	dito	dito
18	1999	Jurkowo	Kosten
10	2093	Koninko	Samter
42	2447	dito	dito
23	2161	Kotowo	Buk
25	2163	dito	dito
27	2165	dito	dito
32	2170	dito	dito
15	2149	Kierzno A. B.	Schildberg
17	2151	dito	dito
22	2156	dito	dito
11	2070	Lipnica	Samter
25	2327	Międzychód	Schrimm
26	2328	dito	dito
15	2133	Mórka	dito
17	2135	dito	dito
18	2136	dito	dito
7	2120	Nieczajna	Obornik
11	2124	dito	dito
42	1974	Niepart	Kröben
19	2111	Obiezierze	Obornik
22	2114	dito	dito
23	2115	dito	dito
24	2116	dito	dito
26	2118	dito	dito
27	2119	dito	dito
78	2275	dito	dito
9	1917	Pigłowice	Schroda
10	2051	Parczewo	Adelnau
9	2251	Przysieka	Wongrowitz
10	2252	Przysieka	Wongrowitz
11	2253	dito	dito
20	2234	Potulice	dito
26	2240	dito	dito
30	2244	dito	dito
78	2446	Psarskie	Samter
8	2066	Rostworowo	Posen
9	2067	dito	dito
10	2068	dito	dito
11	2069	dito	dito
18	2229	Starkówiec	Krotoschin
16	2011	Wiry	Posen
17	2012	dito	dito
22	2017	dito	dito
7	2076	Wierzchaczewo	Samter
9	2078	dito	dito
20	2218	Wierzbno	Birnbaum
22	2220	dito	dito
16	1961	Złotniki	Posen
9	2057	Żydowo	dito

C. Ueber 250 Thlr.

Pfandbr.-Nummer. Lf.	Amrt.	Gut.	Kreis.
41	1214	Gogolewo	Kröben
43	1216	dito	dito
44	1217	dito	dito
46	1219	dito	dito
15	1220	Grabianowo	Schrimm
18	1223	dito	dito
16	1289	Koninko	Samter
44	1484	dito	dito
45	1485	dito	dito
47	1487	dito	dito
26	1322	Kierzno A. B.	Schildberg
15	1273	Lipnica	Samter
18	1276	dito	dito
7	1190	Międzychód	Schrimm
22	1312	Mórka	dito
48	1207	Niepart	Kröben
49	1208	dito	dito
52	1211	dito	dito
14	1306	Nieczajna	Obornik
15	1307	dito	dito
30	1299	Obiezierze	dito
31	1300	dito	dito
32	1301	dito	dito
33	1302	dito	dito
34	1303	dito	dito
17	883	Pomarzanowice	Schroda
27	1284	Psarskie	Schrimm
79	1480	dito	dito
81	1482	dito	dito
82	1483	dito	dito
16	1354	Przysieka	Wongrowitz
17	1355	dito	dito
33	1347	Potulice	dito
36	1766	Parczewo	Adelnau
13	1272	Rostworowo	Posen
11	1259	Sadowie	Adelnau
13	1261	dito	dito
12	1278	Wierzchaczewo	Samter
29	1235	Wiry	Posen
31	1237	dito	dito
33	1239	dito	dito
20	1270	Żydowo	Posen
19	1197	Złotniki	dito
21	1199	dito	dito

D. Ueber 100 Thlr.

Pfandbr.-Nummer. Lf.	Amrt.	Gut.	Kreis.
28	3062	Dębowałęka I. (Geiersdorf)	Fraustadt
20	2639	Gądki	Schrimm
49	2935	Gogolewo	Kröben
55	2941	dito	dito
57	2943	dito	dito
59	2945	dito	dito
63	2949	dito	dito
64	2950	dito	dito
65	2951	dito	dito
67	2953	dito	dito
68	2954	dito	dito
69	2955	dito	dito
71	2957	dito	dito
72	2958	dito	dito
73	2959	dito	dito
75	2961	dito	dito
76	2962	dito	dito
77	2963	dito	dito
78	2964	dito	dito
79	2965	dito	dito
86	2972	dito	dito
20	2974	Grabianowo	Schrimm
31	2981	Jurkowo	Kosten
33	2983	dito	dito
34	2984	dito	dito
35	2985	dito	dito
36	2986	dito	dito
37	2987	dito	dito
40	2990	dito	dito
47	3295	Kotowo	Buk
49	3297	dito	dito
50	3298	dito	dito
53	3301	dito	dito
55	3303	dito	dito
60	3308	dito	dito
62	3310	dito	dito
64	3312	dito	dito
66	3314	dito	dito
21	3165	Koninko	Samter
22	3166	dito	dito
27	3171	dito	dito
28	3172	dito	dito
29	3173	dito	dito
31	3175	dito	dito
50	3885	dito	dito
32	3274	Kierzno A. B.	Schildberg
33	3275	dito	dito
35	3277	dito	dito
36	3278	dito	dito
37	3279	dito	dito
39	3281	dito	dito
41	3283	dito	dito
42	3284	dito	dito
44	3286	dito	dito
46	3288	dito	dito
19	3122	Lipnica	Samter
21	3124	dito	dito
22	3125	dito	dito
23	3126	dito	dito
30	3244	Mórka	Schrimm
31	3245	dito	dito
32	3246	dito	dito
34	3248	dito	dito
36	3250	dito	dito
38	3252	dito	dito
9	2838	Międzychód	Schrimm
31	3574	dito	dito
34	3577	dito	dito
35	3578	dito	dito
36	3579	Międzychód	Schrimm
37	3580	dito	dito
38	3581	dito	dito
41	3584	dito	dito
20	3226	Nieczajna	Obornik
21	3127	dito	dito
23	3229	dito	dito
25	3231	dito	dito
27	3233	dito	dito
48	3484	dito	dito
49	3485	dito	dito
50	3486	dito	dito
51	3487	dito	dito
57	2887	Niepart	Kröben
59	2889	dito	dito
60	2890	dito	dito
61	2891	dito	dito
64	2894	dito	dito
66	2896	dito	dito
69	2899	dito	dito
71	2901	dito	dito
72	2902	dito	dito
73	2903	dito	dito
75	2905	dito	dito
77	2907	dito	dito
79	2909	dito	dito
81	2911	dito	dito
82	2912	dito	dito
86	2916	dito	dito
87	2917	dito	dito
89	2919	dito	dito
91	2921	dito	dito
93	2923	dito	dito
94	2924	dito	dito
95	2925	dito	dito
96	2926	dito	dito
97	2927	dito	dito
99	2929	dito	dito
123	12079	dito	dito
44	3211	Obiezierze	Obornik
45	3212	dito	dito
47	3214	dito	dito
54	3221	dito	dito
81	3479	dito	dito
82	3480	dito	dito
83	3481	dito	dito
84	3482	dito	dito
85	3483	dito	dito
24	3416	Przysieka	Wongrowitz
26	3418	dito	dito
28	3420	dito	dito
29	3421	dito	dito
30	3422	dito	dito
32	3424	dito	dito
37	3155	Psarskie	Samter
39	3157	dito	dito
83	3873	dito	dito
84	3874	dito	dito
85	3875	dito	dito
87	3877	dito	dito
88	3878	dito	dito
89	3879	dito	dito
90	3880	dito	dito
92	3882	dito	dito
40	3377	Potulice	Wongrowitz
41	3378	dito	dito
43	3380	dito	dito
45	3382	dito	dito
46	3383	dito	dito
47	3384	dito	dito
50	3387	dito	dito
52	3389	dito	dito
56	3393	dito	dito
62	3399	dito	dito
84	5031	dito	dito
85	5032	dito	dito
86	5033	dito	dito
87	5034	dito	dito
20	3089	Parczewo	Adelnau
21	3090	dito	dito
38	4712	dito	dito
40	4714	dito	dito
41	4715	dito	dito
42	4716	dito	dito
43	4717	dito	dito
19	2771	Pigłowice	Schroda
20	2772	dito	dito
24	2776	dito	dito
9	2739	Podkoce	Adelnau
27	3120	Rostworowo	Posen
17	3074	Sadowie	Adelnau
19	3076	dito	dito
22	3079	dito	dito
23	3080	dito	dito
26	3083	dito	dito
28	3085	dito	dito
36	3369	Starkówiec	Krotoschin
38	3371	dito	dito
43	2119	Trzuskotowo	Posen
48	2124	dito	dito
38	2316	Wrączyn	dito
69	2183	Wierzonka	dito
70	2184	dito	dito
31	3346	Wierzbno	Birnbaum
32	3347	dito	dito
33	3348	dito	dito
34	3349	dito	dito
36	3351	dito	dito
37	3352	dito	dito
38	3353	dito	dito
39	3354	dito	dito
40	3355	dito	dito
41	3356	dito	dito
39	3004	Wiry	Posen
40	3005	dito	dito
41	3006	dito	dito
46	3011	dito	dito
49	3014	dito	dito
21	3138	Wierzchaczewo	Samter
25	3142	dito	dito
27	3744	dito	dito
22	3093	Żydowo	Posen
31	3102	dito	dito
32	3103	dito	dito
29	2856	Złotniki	dito
32	2859	dito	dito
33	2860	dito	dito
35	2862	dito	dito

E. Ueber 50 Thlr.

Pfandbr.-Nummer. Lf.	Amrt.	Gut.	Kreis.
45	1363	Biezdrowo	Samter
43	1595	Dębowałęka I. (Geiersdorf)	Fraustadt
45	1597	dito	dito
88	1519	Gogolewo	Kröben
89	1520	dito	dito
91	1522	dito	dito
94	1525	Cogolewo	Kröben
29	1533	Grabianowo	Schrimm
30	1534	dito	dito
31	1535	dito	dito
47	1542	Jurkowo	Kosten
48	1543	dito	dito
49	1544	dito	dito
51	1546	dito	dito
52	1547	dito	dito
36	1631	Koninko	Samter
52	1848	dito	dito
29	1612	Lipnica	dito
32	1615	dito	dito
10	1476	Międzychód	Schrimm
11	1477	dito	dito
105	1510	Niepart	Kröben
107	1512	dito	dito
109	1514	dito	dito
111	1516	dito	dito
28	1451	Pigłowice	Schroda
30	1453	dito	dito
11	1432	Podkoce	Adelnau
12	1433	dito	dito
46	1621	Psarskie	Samter
49	1624	dito	dito
51	1626	dito	dito
93	1844	dito	dito
94	1845	dito	dito
96	1847	dito	dito
69	1686	Potulice	Wongrowitz
70	1687	dito	dito
72	1689	dito	dito
74	1691	dito	dito
52	1497	Rudki	Samter
30	1611	Rostworowo	Posen
39	1684	Starkówiec	Krotoschin
57	1562	Wiry	Posen
58	1563	dito	dito
62	1567	dito	dito
63	1568	dito	dito
65	1570	dito	dito
66	1571	dito	dito
71	1576	dito	dito
30	1617	Wierzchaczewo	Samter
43	1681	Wierzbno	Birnbaum
44	1682	dito	dito
40	1488	Złotniki	Posen
41	1489	dito	dito
42	1490	dito	dito
43	1491	dito	dito
44	1492	dito	dito
45	1493	dito	dito
46	1494	dito	dito
38	1608	Żydowo	dito

F. Ueber 25 Thlr.

Pfandbr.-Nummer. Lf.	Amrt.	Gut.	Kreis.
25	3478	Boczków I. II.	Adelnau
26	3479	dito	dito
28	3481	dito	dito
30	3483	dito	dito
89	2760	Chludowo	Posen
75	3297	Czarnotki	Schroda
80	3302	dito	dito
52	3756	Dębowałęka I. (Geiersdorf)	Fraustadt
55	3759	dito	dito
56	3760	dito	dito
57	3761	dito	dito
58	3762	dito	dito
59	3763	dito	dito
60	3764	dito	dito
61	3765	dito	dito
62	3766	dito	dito
63	3767	dito	dito
64	3768	dito	dito
65	3769	dito	dito
67	3771	dito	dito
68	3772	dito	dito
70	3774	dito	dito
100	3631	Gogolewo	Kröben
101	3632	dito	dito
103	3634	dito	dito
105	3636	dito	dito
109	3640	dito	dito
111	3642	dito	dito
113	3644	dito	dito
114	3645	dito	dito
115	3646	dito	dito
116	3647	dito	dito
117	3648	dito	dito
120	3651	dito	dito
122	3653	dito	dito
124	3655	dito	dito
39	3661	Grabianowo	Schrimm
40	3662	dito	dito
41	3663	dito	dito
43	3665	dito	dito
44	3666	dito	dito
45	3667	dito	dito
47	3669	dito	dito
56	3678	Jurkowo	Kosten
58	3680	dito	dito
59	3681	dito	dito
60	3682	dito	dito
61	3683	dito	dito
62	3684	dito	dito
63	3685	dito	dito
64	3686	dito	dito
65	3687	dito	dito
56	3934	Kierzno A. B.	Schildberg
57	3935	dito	dito
61	3939	dito	dito
62	3940	dito	dito
76	3947	Kotowo	Buk
77	3948	dito	dito
79	3950	dito	dito
81	3952	dito	dito
83	3954	dito	dito
33	3810	Lipnica	Samter
34	3811	dito	dito
36	3813	dito	dito
40	3817	dito	dito
42	3819	dito	dito
83	2638	Mszyczyn	Schrimm
44	3912	Mórka	dito
45	3913	dito	dito
47	3915	dito	dito
48	3916	dito	dito
50	3918	dito	dito
52	3920	dito	dito
14	3564	Międzychód	dito
15	3565	dito	dito
16	3566	dito	dito
17	3567	dito	dito
48	4175	dito	dito
50	4177	dito	dito
37	3896	Nieczajna	Obornik
39	3898	dito	dito
40	3899	Nieczajna	Obornik
41	3900	dito	dito
42	3901	dito	dito
43	3902	dito	dito
44	3903	dito	dito
45	3904	dito	dito
46	3905	dito	dito
54	4081	dito	dito
55	4082	dito	dito
56	4083	dito	dito
113	3618	Niepart	Kröben
115	3620	dito	dito
117	3622	dito	dito
119	3624	dito	dito
120	3625	dito	dito
121	3626	dito	dito
74	2715	Owińska	Posen
89	2730	dito	dito
64	3878	Obiezierze	Obornik
65	3879	dito	dito
67	3881	dito	dito
69	3883	dito	dito
70	3884	dito	dito
71	3885	dito	dito
72	3886	dito	dito
73	3887	dito	dito
86	4079	dito	dito
87	4080	dito	dito
58	9764	Psary	Adelnau
81	10133	dito	dito
36	3507	Pigłowice	Schroda
38	3509	dito	dito
40	3511	dito	dito
42	3513	dito	dito
44	3515	dito	dito
45	3516	dito	dito
46	3517	dito	dito
48	3519	dito	dito
50	3521	dito	dito
51	3522	dito	dito
52	3523	dito	dito
77	3991	Potulice	Wongrowitz
78	3992	dito	dito
79	3993	dito	dito
80	3994	dito	dito
88	5407	dito	dito
90	5409	dito	dito
92	5411	dito	dito
37	4011	Przysieka	Wongrowitz
38	4012	dito	dito
39	4013	dito	dito
40	4014	dito	dito
41	4015	dito	dito
42	4016	dito	dito
43	4017	dito	dito
45	4019	dito	dito
61	3834	Psarskie	Samter
62	3835	dito	dito
63	3836	dito	dito
64	3837	dito	dito
66	3839	dito	dito
67	3840	dito	dito
68	3841	dito	dito
69	3842	dito	dito
70	3843	dito	dito
71	3844	dito	dito
13	3476	Podkoce	Adelnau
14	3477	dito	dito
28	3787	Parczewo	dito
32	3791	dito	dito
46	5034	dito	dito
47	5035	dito	dito
48	5036	dito	dito
50	5038	dito	dito
51	5039	dito	dito
33	3802	Rostworowo	Posen
35	3804	dito	dito
40	3809	dito	dito
43	3986	Starkowiec	Krotoschin
44	3987	dito	dito
40	3781	Sadowie	Adelnau
42	3783	dito	dito
46	3979	Wierzbno	Birnbaum
47	3980	dito	dito
48	3981	dito	dito
49	3982	dito	dito
50	3983	dito	dito
73	3698	Wiry	Posen
74	3699	dito	dito
75	3700	dito	dito
76	3701	dito	dito
77	3702	dito	dito
78	3703	dito	dito
79	3704	dito	dito
80	3705	dito	dito
87	3712	dito	dito
88	3713	dito	dito
92	3717	dito	dito
33	3823	Wierzchaczewo	Samter
35	3825	dito	dito
52	3586	Złotniki	Posen
53	3587	dito	dito
54	3588	dito	dito
55	3589	dito	dito
56	3590	dito	dito
57	3591	dito	dito
58	3592	dito	dito
59	3593	dito	dito
60	3594	dito	dito
61	3595	dito	dito
62	3596	dito	dito

Dieselben werden daher deren Inhabern in Gemässheit der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 10. Novbr. 1847, Gesetzsammlung pro 1848 pag. 22 Nr. 2922, mit der Aufforderung gekündigt, solche nebst den dazu gehörigen Zinskupons von Weihnachten 1863 ab, event. dem Talon oder der Rekognition darüber schon in dem pro Johannis 1863 bevorstehenden Zinsenzahlungs-Termine, namentlich in der Zeit vom **21. Juli bis zum 4. Aug. 1863 Vormittags von 9—12 Uhr,** bei Vermeidung eines auf ihre Kosten zu erlassenden öffentlichen Aufgebots an unsere Kasse in kursfähigem Zustande einzuliefern und dagegen die dafür auszureichenden Einzahlungs-Rekognitionen in Empfang zu nehmen, welche demnächst **vom 2. bis 16. Januar 1864, Vorm. von 9 bis 12 Uhr** durch Baarzahlung der eingelieferten Pfandbriefe nach dem Geldkurse der Berliner Börse nebst dem etwaigen Aufgelde bis auf 3 Procent werden eingelöst werden.

Wer die Rekognitionen oder die baare Valuta dafür durch die Post zugestellt zu

haben wünscht, kann solche erst 8 Tage nach Ablauf des erwähnten Termins empfangen, muss jedoch in einem frankirten Schreiben unter Beifügung der Rekognition oder des Pfandbriefs 14 Tage vorher darauf antragen. Auch machen wir darauf aufmerksam, dass alle eingesandten und nicht kursfähigen Pfandbriefe den Einsendern auf ihre Kosten, um sie zum öffentlichen Verkehr geeignet zu machen, zurückgeschickt werden müssen. Ferner darauf, dass sich unsere Kasse mit dem Umtausch der neuen Zinsbogen gegen Talons nicht befasst, daher es unzulässig ist, dass die Interessenten mit den Pfandbriefen und Rekognitionen gleichzeitig Talons einschicken, vielmehr sind solche Behufs Empfangnahme der neuen Zinsbogen direkt an die hiesige Provinzial-Landschaftskasse zu übersenden.

Schliesslich werden die Inhaber der schon früher gekündigten, bis jetzt aber noch nicht eingegangenen, nachstehend verzeichneten 4prozentigen Pfandbriefe:

Pfandbr.-Nummer. Lf.	Amrt.	Gut.	Kreis.	Verl.-Term.
A. Ueber 1000 Thlr.				
9	2137	Babin	Schroda	W.62
58	5441	Drzązgowo	Schroda	J. 62
166	6197	Gałowo	Samter	J. 61
10	1981	Gembice	Kröben	W.62
61	118	Jutrosin	Kröben	W.60
6	5333	Krzyżanki	Kröben	J. 60
4	2028	Konarzewo	Kröben	W.62
5	2029	dito	dito	dito
14	5978	Lewice	Meseritz	W.60
23	1673	Miłosław	Wreschen	W.62
10	1792	Mszyczyn	Schrimm	dito
150	43	Nowemiasto (Neustadt a. W.)	Pleschen	J. 61
18	1583	Nekla	Schroda	W.62
263	3069	Przygodzice	Adelnau	J. 61
23	6816	Psary	Adelnau	W.62
59	7024	dito	dito	dito
13	1451	Raszkowo	dito	J. 62
17	1455	dito	dito	W.62
4	878	Rogaczewo małe (klein)	Kosten	W.61
8	1296	Słupia wielka (gross)	Schroda	dito
9	1843	Trzuskotowo	Posen	W.62
3	5036	Wapno	Wongrowitz	W.60
3	2059	Wróblewo	Samter	W.62
8	1991	Wronczyn	Posen	dito
10	1993	dito	dito	dito
9	1871	Wierzonka	dito	dito
18	1727	Zbyszewice	Chodziesen	dito
B. Ueber 500 Thlr.				
54	1306	Czekanów	Adelnau	J. 62
21	1796	Czarnotki	Schroda	W.62
16	1722	Cykowo	Kosten	dito
26	618	Dobrzyca	Krotoschin	J. 62
85	1100	Gałowo	dito	J. 61
9	4241	Górki dąbskie	Schubin.	J. 60
5	1318	Grojec	Bomst	W.62
36	610	Konary	Kröben	W.61
18	5809	Kresko (Kranz)	Meseritz	J. 60
37	5185	Łomnica (Lomnitz)	Meseritz	J. 61
66	4319	Lwówek (Neustadt P.)	Buk	J. 60
10	506	Małpin	Schrimm	W.61
27	435	Mikołajewice	Gnesen	W.46
23	1499	Mszyczyn	Schrimm	W.62
64	307	Przygodzice	Adelnau	J. 60
71	314	dito	dito	J. 61
75	318	dito	dito	dito
215	1879	dito	dito	dito
133	4645	Pakosław	Kröben	J. 61
26	5837	Psary	Adelnau	W.62
62	6005	dito	dito	dito
7	1690	Psarskie	Schrimm	dito
6	3354	Ryczywół	Obornik	J. 60
30	1252	Rogaszyce	Schildberg	J. 62
13	1066	Szypłowo	Pleschen	W.61
29	1679	Sokolniki małe (klein)	Samter	W.62
17	4565	Wyganowo	Krotoschin	W.60
33	1582	Wierzonka	Posen	W.62
23	206	Xiążno	Wreschen	J. 61
C. Ueber 250 Thlr.				
16	684	Czekanów	Adelnau	J. 62
14	139	Dupin	Kröben	J. 61
35	676	Iwno	Schroda	W.61
83	134	Jutrosin	Kröben	J. 61
29	374	Karczewo	Kosten	W.61
71	2958	Łomnica (Lomnitz)	Meseritz	W.52
52	317	Mikołajewice	Gnesen	J. 61
5	522	Marcinkowo górne	Mogilno	J. 62
65	48	Nowemiasto (Neustadt a. W.)	Pleschen	J. 61
13	620	Ossówiec	Mogilno	dito
34	996	Owinska	Posen	W.62
139	186	Przygodzice	Adelnau	J. 61
146	193	dito	dito	W.60
157	204	dito	dito	J. 61
173	220	dito	dito	dito
47	688	Pudliszki	Kröben	W.61
44	473	Rokossowo	dito	dito
16	795	Szczury	Adelnau	J. 62
127	1048	Września	Wreschen	J. 61
214	3075	dito	dito	dito
D. Ueber 100 Thlr.				
23	1566	Arkuszewo	Gnesen	W.61
23	2534	Babin	Schroda	W.62
27	2538	dito	dito	dito
29	2540	dito	dito	dito
26	2404	Borzejewo	dito	dito
29	2407	dito	dito	dito
31	549	Chobienice	Bomst	W.61
90	10567	Czacz	Kosten	J. 60
38	1804	Cerekwica	Pleschen	W.62
54	2113	Chludowo	Posen	dito
17	1113	Drzązgowo	Schroda	W.61
81	1047	Działyń	Gnesen	dito
93	1059	dito	dito	J. 62
94	1060	dito	dito	W.61
80	1248	Gołębin	Kosten	W.61
24	1651	Gostkowo	Kröben	J. 62
31	1757	Grabowo	Wreschen	dito
91	12080	dito	dito	dito
83	1886	Gronowo	Kosten	dito
90	1893	dito	dito	dito

Pfandbr.-Nummer. Lf.	Amrt.	Gut.	Kreis.	Verl.-Term.
91	1894	Gronowo	Kosten	J. 62
96	1899	dito	dito	dito
72	5333	Golenia vel Golina	Pleschen	W.59
16	11562	Gorzewo	Wongrowitz	W.47
77	334	Gałowo	Samter	J. 61
78	335	dito	dito	dito
133	4594	dito	dito	dito
195	9101	dito	dito	dito
198	9104	dito	dito	J. 60
41	1862	Głuchowo	Kosten	W.62
50	1871	dito	dito	dito
39	2258	Grodzisko	Pleschen	dito
91	245	Jutrosin	Kröben	J. 61
68	625	Konary	Kröben	J. 62
29	936	Konarskie	Schrimm	J. 61
40	947	dito	dito	dito
56	5964	Kosieczyno (Kuschten)	Meseritz	W.58
31	1722	Kossowo	Kröben	J. 62
50	2647	Krzyżanowo	Schrimm	dito
17	2383	Konarzewo	Kröben	W.62
45	8817	Lewice (Lewitz)	Meseritz	W.61
68	410	Mikołajewice	Gnesen	J. 61
80	422	dito	dito	W.58
82	424	dito	dito	J. 61
83	425	dito	dito	dito
85	427	dito	dito	dito
87	429	dito	dito	dito
95	437	dito	dito	dito
99	441	dito	dito	dito
100	442	dito	dito	dito
91	1928	Miłosław	Wreschen	J. 62
101	1938	dito	dito	dito
42	2075	Mszyczyn	Schrimm	W.62
89	80	Nowemiasto (Neustadt a. W.)	Pleschen	J. 61
98	89	dito	dito	W.60
23	61	Nowiec	Schrimm	J. 61
26	374	Ninino	Obornik	dito
50	7094	Olszyna	Schildberg	W.59
45	2088	Owinska	Posen	J. 62
46	2089	dito	dito	dito
47	1849	Poniec (Punitz)	Kröben	dito
48	1850	dito	dito	dito
63	1202	Pudliszki	dito	W.61
65	1204	dito	dito	dito
157	8174	Pakosław	Kröben	J. 61
169	8186	dito	dito	dito
66	10664	Psary	Adelnau	W.62
20	2600	Przystanki	Samter	dito
22	2602	dito	dito	dito
18	7975	Rogowo	Kröben	J. 58
75	1682	Raszkowo	Adelnau	J. 62
79	1686	dito	dito	dito
81	1688	dito	dito	dito
94	1701	dito	dito	dito
13	1092	Recz	Wongrowitz	dito
52	1739	Rogaszyce	Schildberg	dito
55	1742	dito	dito	dito
22	2041	Ruszkowo	Wongrowitz	dito
44	2866	Rudki	Samter	W.62
45	2867	dito	dito	dito
46	2868	dito	dito	dito
55	12073	dito	dito	dito
27	2056	Stawiany	Wongrowitz	J. 62
17	1124	Świdnica II. (Zedlitz)	Fraustadt	W.61
26	6592	Sieroszewice	Adelnau	W.59
34	2358	Skoroszewice	Kröben	W.62
44	2120	Trzuskotowo	Posen	dito
46	2122	dito	dito	dito
75	1013	Witkowo	Gnesen	W.61
240	9461	Września	Wreschen	J. 61
242	9463	dito	dito	dito
57	12053	Wierzenica	Posen	dito
308	10395	Wronki	Samter	W.60
22	3897	Węgierskie	Schroda	dito
49	2163	Wierzonka	Posen	W.62
51	2165	dito	dito	dito
53	2167	dito	dito	dito
62	2176	dito	dito	dito
63	2177	dito	dito	dito
71	2185	dito	dito	dito
38	2440	Wróblewo	Samter	dito
40	2442	dito	dito	dito
41	2319	Wronczyn	Posen	dito
46	2324	dito	dito	dito
51	2329	dito	dito	dito
64	2342	dito	dito	dito
59	181	Xiążno	Wreschen	J. 61
80	314	dito	dito	dito
92	9030	Zbąszyn	Meseritz	J. 60
54	1454	Zalesie	Kröben	W.61
81	1276	Zytowiecko	dito	dito
92	1287	dito	dito	dito
86	1281	dito	dito	W.60
22	1998	Zakrzewo	Gnesen	W.62
26	2002	dito	dito	dito
E. Ueber 50 Thlr.				
54	304	Bronisze-wice	Pleschen	W.47
34	366	Ćmachowo	Samter	J. 60
20	705	Czerlino	Wongrowitz	W.61
34	1206	Cerekwica	Wongrowitz	J. 62
41	986	dito	Pleschen	dito
43	988	dito	dito	dito
22	282	Chraplewo	Schubin	dito
63	1257	Chludowo	Posen	W.62
66	1260	dito	dito	dito
13	1214	Glinno	Wongrowitz	J. 62
17	270	Góra	Posen	dito
47	965	Grabowo	Wreschen	dito
55	973	dito	dito	W.62
118	1073	Gronowo	Kosten	J. 62
119	1074	dito	dito	dito
128	1083	dito	dito	dito
203	4379	Gałowo	Samter	J. 61
40	64	Gorzuchowo	Gnesen	dito
24	3913	Gonice	Wreschen	J. 58
56	3061	Gowarzewo	Schroda	J. 52
56	1268	Gościeszyn	Bomst	J. 39
38	3605	Grabonóg	Kröben	W.60
112	4412	Gola	dito	dito
97	577	Gołębin	Kosten	W.61
99	579	dito	dito	dito
109	589	dito	dito	dito
25	1409	Gądki	Schrimm	W.62
51	99	Jutrosin	Kröben	J. 61
44	2370	Jankowo	Gnesen	W.61
65	610	Iwno	Schroda	J. 62
28	1152	Kemblowo	Wreschen	dito

Pfandbr.-Nummer. Lf.	Amrt.	Gut.	Kreis.	Verl.-Term.
25	766	Kotowiecko	Pleschen	J. 62
27	768	dito	dito	dito
115	3253	Kretkowo	Wreschen	J. 61
22	2201	Korzkwy	Pleschen	J. 60
23	1324	Konarzewo	Kröben	W.62
210	3467	Lwówek (Neustadt bei Pinne.)	Buk	W.60
68	4225	Lewice (Lewitz)	Meseritz	W.61
69	4226	dito	dito	dito
91	5942	Mnichy	Birnbaum	W.59
52	4821	Marcinkowo górne	Mogilno	W.61
54	4823	dito	dito	dito
20	762	Miedzianowo	Adelnau	J. 62
121	1100	Miłosław	Wreschen	W.62
127	1106	dito	dito	J. 62
131	1110	dito	dito	W.62
136	1115	dito	dito	dito
158	1137	dito	dito	J. 62
159	1138	dito	dito	dito
160	1139	dito	dito	dito
161	1140	dito	dito	dito
162	1141	dito	dito	W.62
164	1143	dito	dito	dito
143	843	Mielęcin	Schildberg	W.61
120	31	Nowemiasto (Neustadt)	Pleschen	J. 61
137	48	dito	dito	dito
28	14	Nowiec	Schrimm	dito
85	1026	Nekla	Schroda	J. 62
64	1158	Niemczyno	Wongrowitz	dito
28	5823	Orzeszkowo	Schroda	W.59
54	1247	Owinska	Posen	W.62
44	4233	Pożarowo	Samter	J. 58
190	3818	Pakosław	Kröben	J. 61
197	3825	dito	dito	dito
57	1034	Poniec (Punitz)	Kröben	J. 62
66	1043	dito	dito	dito
68	1045	dito	dito	dito
46	5060	Psary	Adelnau	W.62
74	5371	dito	dito	dito
105	893	Raszkowo	Adelnau	J. 62
114	902	dito	dito	dito
62	4761	Rogaczewo małe (klein)	Kosten	dito
58	2395	Ruszkowo	Wongrowitz	dito
50	2641	Rojów	Schildberg	J. 60
26	1420	Rudki	Samter	W.62
40	5036	Strzegowo	Adelnau	J. 58
47	690	Słupia wielkie (gross)	Schroda	W.61
24	716	Smuszewo	Wongrowitz	dito
12	995	Sokolniki małe (klein)	Samter	J. 62
23	516	Świdnica II. (Zedlitz)	Fraustadt	dito
99	1284	Wełna	Obornik	W.54
73	6173	Wierzenica	Posen	J. 61
44	2263	Wierzeja	Samter	dito
95	427	Witkowo	Gnesen	W.61
101	433	dito	dito	J. 52
68	1314	Wronczyn	Posen	W.62
69	1315	dito	dito	dito
42	1348	Wróblewo	Samter	dito
31	1185	Zakrzewo	Gnesen	J. 62
39	1193	dito	dito	dito
40	1194	dito	dito	dito
44	1198	dito	dito	dito
46	1200	dito	dito	dito
57	1169	Zbyszewice	Chodziesen	J. 62
62	1174	dito	dito	dito
110	5610	dito	dito	dito
64	77	Xiążno	Wreschen	W.61
F. Ueber 25 Thlr.				
66	1612	Arkuszewo	Gnesen	W.61
67	1613	dito	dito	dito
35	554	Bobrowniki C.	Schildberg	dito
36	5781	dito B.	dito	J. 60
25	1871	Bieniewo	Adelnau	J. 62
28	1874	dito	dito	dito
30	1876	dito	dito	dito
32	1878	dito	dito	W.62
48	3228	Babin	Schroda	dito
51	3231	dito	dito	dito
54	3234	dito	dito	dito
72	10426	dito	dito	dito
44	3054	Borzejewo	dito	dito
51	3061	dito	dito	dito
52	3062	dito	dito	dito
51	3194	Biezdrowo	Samter	dito
60	3203	dito	dito	dito
37	2549	Cerekwica	Wongrowitz	J. 62
42	2554	dito	dito	dito
46	2558	Cerekwica	Wongrowitz	W.62
55	2117	dito	Pleschen	J. 62
20	2605	Chlebowo	Gnesen	dito
100	1272	Chobienice	Bomst	W.61
120	1292	dito	dito	J. 62
28	386	Chraplewo	Buk	dito
72	2743	Chludowo	Posen	W.62
83	2754	dito	dito	dito
87	2758	dito	dito	dito
90	2761	dito	dito	dito
93	2764	dito	dito	dito
102	2773	dito	dito	dito
69	3291	Czarnotki	Schroda	dito
73	3295	dito	dito	dito
74	3296	dito	dito	dito
82	3304	dito	dito	dito
89	3311	dito	dito	dito
48	3137	Cykowo	Kosten	dito
59	3148	dito	dito	dito
60	3149	dito	dito	dito
63	3152	dito	dito	dito
65	3154	dito	dito	dito
78	3167	dito	dito	dito
250	10680	Dobrojewo	Samter	J. 60
33	65	Dupin	Kröben	J. 61
89	315	Dobrzyca	Krotoschin	J. 62
43	742	Drzązgowo	Schroda	dito
101	7931	dito	dito	W.61
153	677	Działyń	Gnesen	dito
155	679	dito	dito	J. 62
161	685	dito	dito	W.61
166	690	dito	dito	J. 62
173	697	dito	dito	W.61
163	4915	Gałowo	Samter	J. 61
48	8159	Graboszewo kościelne	Wreschen	W.60
54	7749	Grab	Pleschen	J. 60
42	4549	Głuponie	Buk	dito
56	2890	Grodzisko	Pleschen	W.62
63	2897	dito	dito	J. 53

Pfandbr.-Nummer. Lf.	Amrt.	Gut.	Kreis.	Verl.-Term.
66	2900	Grodzisko	Pleschen	W.62
73	2907	dito	dito	dito
76	2910	dito	dito	dito
77	2911	dito	dito	dito
80	2914	dito	dito	dito
89	2923	dito	dito	dito
91	2925	dito	dito	dito
92	2926	dito	dito	dito
93	2927	dito	dito	dito
95	2929	dito	dito	dito
105	2939	dito	dito	dito
109	2943	dito	dito	dito
117	2951	dito	dito	dito
123	2957	dito	dito	dito
124	2958	dito	dito	dito
130	2964	dito	dito	dito
131	2965	dito	dito	dito
122	5691	Golenia vel Golina	dito	W.58
87	4060	Grabowo	Wreschen	W.62
88	4061	dito	dito	dito
90	4063	dito	dito	W.60
36	10137	Gostyczyn	Adelnau	dito
24	165	Gaj	Samter	W.61
26	167	dito	dito	W.62
85	2317	Głuchowo	Kosten	dito
91	2323	dito	dito	dito
93	2325	dito	dito	dito
104	2336	dito	dito	dito
35	418	Gołuń	Schroda	dito
41	1820	Gostkowo	Kröben	J. 62
43	1822	dito	dito	dito
141	2348	Gronowo	Kosten	dito
147	2354	dito	dito	dito
163	2370	dito	dito	W.62
165	2372	dito	dito	J. 62
16	2182	Grojec	Bomst	W.62
18	2184	dito	dito	dito
33	3320	Gądki	Schrimm	dito
34	3321	dito	dito	dito
35	3322	dito	dito	dito
36	3323	dito	dito	dito
44	3331	dito	dito	dito
46	3333	dito	dito	dito
47	3334	dito	dito	dito
48	3335	dito	dito	dito
50	3337	dito	dito	dito
51	3338	dito	dito	dito
52	3339	dito	dito	dito
69	2849	Gościeszyn	Bomst	W.59
71	2851	dito	dito	J. 60
46	4433	Jabkowo	Wongrowitz	W.61
56	4347	Jaroslawiec	Schroda	dito
48	5480	Jankowo	Gnesen	dito
88	1071	Iwno	Schroda	dito
101	1084	dito	dito	dito
103	1086	dito	dito	dito
105	1088	dito	dito	dito
124	1107	dito	dito	dito
42	198	Karczewo	Kosten	dito
25	74	Konarskie	Schrimm	J. 61
76	4785	Karna	Bomst	J. 58
118	3741	Kaźmierz	Samter	J. 58
21	1154	Kadzewo	Schrimm	J. 62
102	301	Konary	Kröben	dito
104	303	dito	dito	W.61
36	661	Kołaczkowo	Gnesen	dito
39	664	dito	dito	dito
56	334	Koryta	Krotoschin	dito
66	344	dito	dito	J. 62
46	1996	Kossowo	Kröben	dito
49	1999	dito	dito	dito
63	2003	dito	dito	dito
31	1114	Krzyżanowo	Schrimm	W.61
39	1122	dito	dito	dito
27	3029	Konarzewo	Kröben	W.62
28	3030	dito	dito	dito
30	3032	dito	dito	dito
31	3033	dito	dito	dito
50	4993	dito	dito	dito
257	7635	Lwówek	Buk	W.52
89	8618	Lewice (Lewitz)	Meseritz	W.61
91	8620	dito	dito	dito
92	8621	dito	dito	dito
106	9675	dito	dito	J. 62
24	2589	Łosiniec	Wongrowitz	dito
26	2591	dito	dito	W.62
28	2593	dito	dito	dito
29	2594	dito	dito	dito
32	1676	Miedzianowo	Adelnau	dito
33	1677	dito	dito	J. 62
67	2622	Mszyczyn	Schrimm	W.62
68	2623	dito	dito	J. 61
71	2626	dito	dito	W.62
73	2628	dito	dito	dito
87	2642	dito	dito	dito
97	2652	dito	dito	dito
116	2671	dito	dito	dito
120	2675	dito	dito	dito
124	2679	dito	dito	dito
126	2681	dito	dito	dito
130	2685	dito	dito	dito
132	2687	dito	dito	dito
136	2691	dito	dito	dito
140	2695	dito	dito	dito
29	631	Mierzewo	Gnesen	J. 62
52	712	dito	dito	J. 60
79	9000	dito	dito	W.61
80	9001	dito	dito	J. 62
87	10774	Miłosławice	Wongrowitz	J. 52
120	515	Mielęcin	Schildberg	W.61
153	1773	dito	dito	dito
41	3096	Murzynowo borowe	Schroda	J. 62
47	3102	dito	dito	W.61
183	2400	Miłosław	Wreschen	J. 62
186	2403	dito	dito	dito
195	2412	dito	dito	dito
197	2414	dito	dito	dito
209	2426	dito	dito	dito
210	2427	dito	dito	dito
214	2431	dito	dito	dito
215	2432	dito	dito	W.62
216	2433	dito	dito	J. 62
240	2457	dito	dito	W.62
242	2459	dito	dito	J. 62
100	2196	Nekla	Schroda	W.62
109	2205	dito	dito	J. 62
110	2206	dito	dito	dito
112	2208	dito	dito	dito
116	2212	dito	dito	dito
118	2214	dito	dito	dito
121	2217	dito	dito	dito
123	2219	dito	dito	dito
124	2220	dito	dito	dito
126	2222	dito	dito	W.62

Pfandbr.-Nummer. Lf.	Amrt.	Gut.	Kreis.	Verl.-Term.
127	2223	Nekla	Schroda	W.62
135	2231	dito	dito	dito
154	4807	dito	dito	dito
55	3853	Nojewo	Samter	J. 61
82	5398	Niemczyno	Wongrowitz	W.62
88	1313	Ottorowo	Samter	J. 58
37	6982	Ostrowo	Wreschen	J. 55
60	2701	Owinsk	Posen	W.62
61	2702	dito	dito	dito
62	2703	dito	dito	dito
63	2704	dito	dito	dito
64	2705	dito	dito	dito
66	2707	dito	dito	dito
72	2713	dito	dito	dito
76	2717	dito	dito	dito
77	2718	dito	dito	dito
80	2721	dito	dito	dito
81	2722	dito	dito	dito
82	2723	dito	dito	dito
83	2724	dito	dito	dito
85	2726	dito	dito	dito
88	2729	dito	dito	dito
93	2734	dito	dito	dito
92	243	Pakosław	Kröben	J. 61
93	244	dito	dito	dito
94	245	dito	dito	dito
95	246	dito	dito	dito
100	251	dito	dito	W.61
110	261	dito	dito	J. 61
203	8051	dito	dito	dito
28	5310	Popowo Ignacewo	Gnesen	J. 60
110	7413	Pruchnowo	Chodziesen	dito
28	368	Pniewy (Pinne)	Samter	W.61
29	369	dito	dito	dito
89	2254	Poniec (Punitz)	Kröben	J. 62
91	2256	dito	dito	W.62
92	2257	dito	dito	dito
108	2273	dito	dito	J. 62
105	903	Pudliszki	dito	dito
119	917	dito	dito	W.61
128	926	dito	dito	dito
129	927	dito	dito	J. 62
131	929	dito	dito	W.61
137	935	dito	dito	dito
150	948	dito	dito	dito
56	9762	Psary	Adelnau	W.62
57	9763	dito	dito	dito
79	10131	dito	dito	dito
80	10132	dito	dito	dito
82	10134	dito	dito	dito
83	10135	dito	dito	dito
29	3075	Psarskie	Schrimm	dito
32	3257	Przystanki	Samter	dito
57	282	Rokossowo	Kröben	W.61
125	1891	Raszkowo	Adelnau	J. 62
129	1895	dito	dito	dito
130	1896	dito	dito	dito
131	1897	dito	dito	dito
134	1900	dito	dito	dito
157	1923	dito	dito	dito
159	1925	dito	dito	dito
160	1926	dito	dito	dito
163	1929	dito	dito	dito
20	700	Recz	Wongrowitz	dito
85	2026	Rogaszyce	Schildberg	dito
86	2027	dito	dito	dito
87	2028	dito	dito	dito
91	2032	dito	dito	W.62
96	2037	dito	dito	J. 62
98	2039	dito	dito	dito
102	2043	dito	dito	W.62
35	2585	Ruszków	Wongrowitz	dito
26	4730	Sapowice	Posen	J. 58
79	3496	Sulencin	Schroda	W.58
54	4569	Starogród	Krotoschin	J. 58
66	1496	Słupia wielka (gross)	Schroda	J. 62
44	1582	Smuszewo	Wongrowitz	dito
48	1586	dito	dito	W.61
15	2144	Sokolniki małe (klein)	Samter	J. 62
18	2147	dito	dito	W.62
19	2148	dito	dito	J. 62
50	3042	dito	dito	W.62
36	784	Świdnica II. (Zedlitz)	Fraustadt	W.61
33	489	Szkudły	Pleschen	dito
46	1844	Szczury	Adelnau	J. 62
46	11043	Tarnowo	Kosten	J. 60
42	6522	Turostowo	Gnesen	dito
108	6952	Tuchorze	Bomst	W.60
54	2776	Trzuskotowo	Posen	W.62
55	2777	dito	dito	dito
57	2779	dito	dito	dito
62	2784	dito	dito	dito
69	2791	dito	dito	dito
26	5595	Wola czewujewska	Mogilno	W.60
34	5708	Wilkowo	Samter	W.59
30	4407	Węgierskie	Schroda	W.44
106	45	Września	Wreschen	J. 61
271	9051	dito	dito	dito
273	9053	dito	dito	dito
293	9073	dito	dito	dito
26	87	Wierzenica	Posen	dito
27	88	dito	dito	dito
58	5207	Wierzeja	Samter	dito
21	23	Wilcza	Pleschen	dito
123	639	Witkowo	Gnesen	J. 62
129	645	dito	dito	W.61
130	646	dito	dito	J. 62
134	650	dito	dito	dito
17	2056	Wilkonice	Kröben	dito
40	7047	dito	dito	W.62
50	3091	Wróblewo	Samter	dito
51	3092	dito	dito	dito
32	3108	Wargowo	Posen	dito
42	3118	dito	dito	dito
45	3121	dito	dito	dito
42	3212	Włościejewki	Schrimm	dito
45	3215	dito	dito	dito
47	3217	dito	dito	dito
48	3218	dito	dito	dito
50	3220	dito	dito	dito
81	2842	Wierzonka	Posen	dito
67	50	Xiążno	Wreschen	J. 61
53	2534	Zakrzewo	Gnesen	J. 62
114	6837	Zimnawoda	Pleschen	J. 60
116	6839	dito	dito	J. 61
78	7495	Żydowo	Gnesen	dito
22	6133	Żerniki	Obornik	J. 60
26	6137	dito	dito	W.60
49	8918	dito	Schrimm	dito

Pfandbr.-Nummer. Lf.	Amrt.	Gut.	Kreis.	Verl. Term.
52	8921	Żerniki	Schrimm	J. 60
142	8783	Zbąszyń	Meseritz	W.60
62	8962	Żelice	Wongrowitz	dito
125	1429	Zalesie	Kröben	W.61
128	1432	dito	dito	dito
129	1433	dito	dito	dito
79	2481	Zbyszewice	Chodziesen	J. 62
95	2497	dito	dito	dito
100	2502	dito	dito	W.62
101	2503	dito	dito	J. 62
102	2504	dito	dito	W.62
105	2507	dito	dito	J. 62
106	2508	dito	dito	dito
118	983	Żytowiecko	Kröben	W.61
121	986	dito	dito	dito
136	1001	dito	dito	dito
146	1011	dito	dito	J. 62
152	1017	dito	dito	W.61
154	1019	dito	dito	dito
161	1026	dito	dito	dito
162	1027	dito	dito	dito
167	1032	dito	dito	dito
169	1034	dito	dito	dito
173	1038	dito	dito	dito
176	1041	dito	dito	dito

an deren Einreichung an unsere Kasse und Erhebung der Kapitalien dafür, mit dem Bemerken erinnert, dass wir in Folge der allegirten Kabinetsordre die Präklusion derselben mit dem Realrechte der in dem nicht eingelieferten Pfandbriefe ausgedrückten Spezialhypothek festgesetzt und die Valuta zu unserm Depositorio genommen haben

Posen, den 25. Juni 1863. [1069]

General-Landschafts-Direktion.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmund Elkan** in Halberstadt neu erfundenen

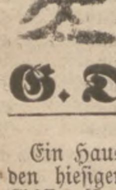
Theer-Seife

lassen sich Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut, Flechten u. s. w. schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist die Seife durch den königl. Kreis-Physikus Dr. Heinicke, Oberstabsarzt und Regimentsarzt Dr. Gielen, Sanitätsrath Dr. Siegert, Dr. Brüg und Dr. Nagel in Halberstadt, deren Atteste jedem Stücke à 5 Sgr. beiliegen. [464]

E. G. Schwartz, Ohlauer-Str. 21.

Die Milchpacht

auf dem Dom. Simsdorf bei Breslau, ganz nahe an der Trebnitzer-Chaussee, ist sofort zu vergeben.



Sehr schönen ausgezeichneten

Räucher-Lachs

empfing und empfiehlt in großen Scheiten wie pfundweise; — desgleichen auch feinen dicken

Holl. Jäger-Hering,

in ganzen Tonnen wie stückweise sehr schön [468]

G. Donner, Stockgasse 29, Breslau.

Hauslehrerstelle.

Ein Hauslehrer, gut musikalisch, wird für den hiesigen Platz gesucht. Offerten unter Chiffre H. H. übernimmt die Expedition der Breslauer Zeitung. [774]

Ein kaufmännisch gebildeter Mann mit tüchtigen Fachkenntnissen, wird für ein bedeutendes Ledergeschäft als **Comptoirist** und **Reisender** gesucht. [709]

Reflektirende wollen Meldungen mit Abschrift ihrer Zeugnisse über bisherige Thätigkeit, unter C. D. 81 poste restante Breslau franco einsenden.

Für ein bedeutenderes Kurz- und Galanteriewaarengeschäft en gros wird ein junger Mann, der Ober- und Niederschlesien in dieser Branche mit Erfolg bereist hat, gesucht. Adr. sind unter der Chiffre X. 33 poste restante Liegnitz baldigst einzusenden. [470]

Ein junger Mann, längere Zeit in einem bedeutenden auswärtigen Bank- und Produkten-Geschäft thätig, sucht ein anderweitiges Unterkommen. Näheres bei Herrn

S. Gerstenberg,

[775] Reuschestraße Nr. 50.

Zur Verwaltung des Niederlags- und Bestellungs-Comptoirs einer Fabrik wird ein zuverlässiger Mann, wenn auch nicht gelernter Kaufmann, mit 500 Thlr. jährlichem Gehalt dauernd engagirt. — Auftrag [372]

Joh. Aug. Goetsch,

in Berlin, Neue Grünstrasse 43.

Für ein umfangreiches Destillations-Geschäft wird ein tüchtiger **Reisender** gesucht; derselbe muß jedoch in einem solchen Geschäft servirt und die Provinz Schlesien und Posen bereist haben.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren

Gebrüder Kreutzberger

[776] in Breslau.

Gesucht behufs Grundsteuer-Veranlagung gewandte **Feldmesser-gehilfen** unter sofortigem Eintritt und günstigem Engagement von dem königl. Feldmesser **Cremer** zu Striegau. [589]

Ein verheiratheter **Kunstgärtner,** in allen Branchen der Gärtnerei betraut, mit guten Attesten, spricht polnisch und deutsch, sucht zum 7. October ein Unterkommen. Auskunft wird Hr. Kunst- u. Handelsgärtner Schlieben zu Ratibor gütigst ertheilen. [785]

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Wirthschafterin,** welche für Küche, feine Wäsche und Viehwirthschaft gut zu empfehlen, sucht eine Stelle. Gef. fr. Adressen unter R. K. 23. übernimmt die Exped. der Breslauer Zeitung.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1862 ist erschienen und bei den unterzeichneten Agenten unentgeltlich zu haben. Derselbe legt dar, daß das vorige Jahr in aller Hinsicht die günstigste und den Versicherten vortheilhafteste Rechnungsperiode war, welche die Bank bis jetzt durchlaufen hat. In Folge ununterbrochen wachsenden Zugangs ist der Bestand der Versicherungen bis 1. Juni d. J. auf 24,896 Personen mit 41,875,300 Thlr. Versicherungssumme und der Bankfonds auf 11,650,000 Thlr. gestiegen. Es sind in diesem Fonds über 2 Millionen Thaler reine Ueberschüsse enthalten, welche an die Versicherten zur Vertheilung kommen und denselben in diesem Jahre eine Dividende von **33** Prozent, im Jahre 1864 eine Dividende von **37** Prozent und in den beiden darauf folgenden Jahren eine Dividende von je **38** Prozent der bezahlten Prämien gewähren. [463]

Auf diese großen Vortheile einer Betheiligung bei obiger Anstalt verweisend, laden zur Versicherung ein

Hoffmann und Ernst in Breslau.
C. Matzdorff in Brieg.
Apotheker **Skutsch** in Krotoschin.
R. Rißmann in Neumarkt.
Mich. Deutschmann in Oels.
Carl Baum in Rawicz.
Kammerrath **Weissig** in Trachenberg.
L. H. Kobylecki in Wohlau.

Ein junger Mann, mit der erforderlichen Vorbildung kann den 1. October d. J. in meiner Apotheke als Eleve eintreten.

Breslau, Ring 59. [770]

F. Reichelt,
Besitzer der Adler-Apotheke.

Ein kräftiger Junge mit der nöthigen Schulbildung wird sofort als **Lehrling** gesucht in des **Destillations-Geschäft** von **J. N. Berliner** in Leobschütz.

In meinem Geschäft ist die Stelle eines Lehrlings zu sofortigem Antritt an einen jungen Mann, der mindestens in Ober-Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule gewesen, zu vergeben. Bewerber haben sich zunächst schriftlich zu melden bei

[778] **Joseph Doms** in Ratibor.

Mein **Hotel** zur **„Goldnen Gans"** in **Gleiwitz,** beabsichtige ich vom 1. Januar 1864 ab, auf sechs Jahre anderweitig zu vermiethen; hierauf reflektirende Gastwirthe, bitte entweder schriftlich, oder persönlich bis zum 15. August d. J. sich an mich zu wenden. [391]

Gleiwitz, im Juli 1863. **D. Zernik.**

Elisabetstr. 3 ist die Hälfte der ersten Etage, bestehend in 3 Stuben, sofort zu vermiethen und bald oder Michaelis zu beziehen, am besten eignet sich dasselbe zu Comptoir oder sonstigen Geschäftslokalen. Näheres Albrechtsstraße 7 bei Lion. [781]

Ein **möblirtes Zimmer** mit extra Eingang ist 1. Etage, Friedrich-Str. Nr. 13, vom 1. August zu beziehen. [789]

Schlesische 3½ procent. Pfandbriefe auf Sczyrbitz Rybniker Kreises tauschen gegen gleichartige Appoints mit 2% Zugabe: [740]

Gordan u. Co.

Mein am heutigen Tage **Friedrich-Wilhelmstraße 14a**, 2 Stiegen, eröffnetes [767]

Leinwand-Geschäft,

eigenes Fabrikat, verbunden mit **Schnittwaaren, Zwirn, Strickgarne** ꝛc. erlaube ich mir hiermit zu gütiger Beachtung zu empfehlen. Reele und billige Bedienung wird fest versichert.

Auguste Kühn, geb. Kühn.

Die Dachmaterialien-Fabrik von S. Erfurt u. Altmann

in **Hirschberg** in Schlesien und **Magdeburg**, alte Neustadt, empfiehlt ihre Fabrikate von

Dachcement, Rollen-Dachpappen, Dachleinwand und Rollen-Deckpapier.

Durch mehrfache früher veröffentlichte Prüfungen in Preußen, Oesterreich und Sachsen in **Klasse I.** der Feuerversicherungen geschätzt und neuerdings am 4. Juni in Magdeburg geprüft, worüber wir das Resultat als Auszug aus dem Prüfungs-Attest folgen lassen:

Als Resultat der angestellten Versuche ergab sich bezüglich der relativen Feuersicherheit der geprüften Dachdeckungsmaterialien Folgendes:

„„Je mehr die Dachbedeckung ein continuirliches Ganzes bildet, „„also je weniger durch dieselbe Luft dringen kann, die das Feuer „„anfacht und ernährt, je weniger ist sie der Zerstörung durch Feuer „„ausgesetzt. Deshalb stehen Ziegeldächer, Schieferdächer und Metalldächer **in einem aufsteigenden Verhältniß** der relativen Feuersicherheit. Die mit **Dachleinen, Dachpappe** „„und dem **sogenannten Dachcement** eingedeckten Dächer „„würden den **Metalldächern hierin gleich zu erachten** „„sein und würden die mit Dachleinen und Dachpappe eingedeckten „„Dächer in **der aufsteigenden Linie vor** die Zinkdächer, „„die **Dachcementdächer aber über** die Zinkdächer einzurangiren sein. — Unter allen Umständen halten die Unterzeichneten dafür, daß die Eindeckung eines Gebäudes mit einem der „„**drei geprüften Dachdeckungsmaterialien** der Einschätzung desselben in die **erste Klasse** der Feuerversicherung „„nicht im Wege steht.""

(gez.) **v. Gerhardt,** Polizei-Präsident. (gez.) **Rosenthal,** Geh. Reg.- und Baurath. (gez.) **Garke,** Reg.- und Baurath a. D. (gez.) **Grubitz,** Stadtbaurath. (gez.) **Quensell,** Kreisbaumeister. (gez.) **Gensler,** Bürgermeister. (gez.) **A. Hauswaldt,** Fabrikant. (gez.) **Paul Schroeder,** Inspect. d. Schlesisch. F.-V.-G. (gez.) **F. G. Anton,** Beamter in Vertretung des General-Inspectors der Magdeburg. F.-V.-G. Herm. Brandt. (gez.) **Bertin,** Agent der Magdeburger Feuer-Vers.-Gesellschaft. (gez.) **Höndorf,** Maurermeister.

Prüfungen garantiren die Feuersicherheit, die Haltbarkeit eines Daches garantirt aber nur eine **aufmerksame,** sowie **reele** Fabrikation und sachverständige Eindeckung.

Unsere Aufgabe wird stets sein, in Qualität das Beste zu liefern und Preise so billig zu notiren, als damit verträglich.

Als ganz besonders dauerhaft empfehlen wir die von uns eingeführte Bedachung, bestehend aus einer Lage Dachpappen mit einem Ueberzuge von zwei Lagen Dachcement.

Auf Verlangen lassen Dächer von erfahrenen Deckermeistern in jeder Entfernung ausführen, und lernen qualificirte Personen in entfernten Gegenden dazu an. [435]

Die

Breslauer Holz-Cement-Fabrik von C. F. Werckner in Breslau,

übernimmt **complette Bedachungen** mit diesem vorzüglichen Material unter **mehrjähriger Garantie** zu den billigsten Preisen. [465]

Bestellungen sowie jede gewünschte Auskunft werden von der Fabrik, als auch der **General-Niederlage** des Herrn **Max Bruck,** Albrechtsstraße Nr. 39, übernommen.

C. F. Werckner, Gartenstraße 30 b.

Unsere geehrten Geschäftsfreunde bitten wir hierdurch ergebenst, uns Ihre etwaigen Aufträge auf [764]

echten probsteier Saatroggen und Weizen

recht frühzeitig machen zu wollen, um solche prompt effectuiren zu können.

Louis Levy u. Co. in Stettin.

Original Probsteier Saat-Roggen und Weizen!

Bestellungen hierauf nehmen auch dieses Jahr wieder entgegen und bitten um recht zeitige Ordres: [375] **Paul Riemann u. Comp.**, Breslau, Oderstr. 7.

Korte u. Co., Teppich-Fabrik in Herford,

in **Breslau, Ring Nr. 52** (Naschmarktseite), **erste Etage,** [8]

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in Teppichen und Teppich-Zeugen, Wachstuchen, Reisedecken, Cocos-Matten, wollene Schlaf- und Pferdedecken zu billigen aber festen Preisen.

Bestellungen auf nachstehende Sorten **Saat-Roggen** nimmt die Güter-Verwaltung der Herrschaft Gwosdzian bei Guttentag O.S. jetzt schon entgegen, und erlaubt sich den **Schwedischen Stauden-Roggen,** der hier eine Höhe von 7' mit sehr langen und körnerreichen Aehren erlangt, ganz besonders zu empfehlen. — Eine dünne und zeitige Aussaat ist für das Gedeihen dieser Roggensorte Bedingniß. [24]

1) **Korrens-Stauden-Roggen** mit 10 Sgr.
2) **Probsteier Stauden-Roggen** „ 10 Sgr.
3) **Spanischen Doppel-Roggen** „ 10 Sgr.
4) **Schwedischen Stauden-Roggen** „ 20 Sgr.

} über höchste Breslauer Notiz am Lieferungstage frei Bahnhof Kl.-Stanisch a. d. Oberschles. Eisenbahn.

Die Bestellungen, wobei 1 Thlr. per Scheffel als Angeld beizufügen ersucht wird, werden der Reihe nach effectuirt, und Emballage mit 5 Sgr. pro Scheffel in Rechnung gestellt.

Oberhemden von Shirting, Leinen und Piquee, in den neuesten Façons, empfiehlt **unter Garantie des Gutsitzens en gros & en détail** zu billigsten Preisen die Leinwandhandl. u. Wäschefabrik von **S. Grätzer,** vorm. **C. G. Fabian,** Ring 4. [4]

Wohnungs-Gesuch.

In der neuen Schweidnitzerstraße, der Schweidnitzerstraße, dem Ringe oder der Junkernstraße wird eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör in der ersten oder zweiten Etage gesucht. Adressen erbittet man bei Hrn. **Haetzold,** Albrechtsstr. Nr. 50, abzugeben. [768]

Ein **Vorderzimmer,** mit oder ohne Möbel, ist zum 1. Aug. zu vermiethen Kleine Groschengasse Nr. 31, 2 Treppen hoch. [784]

Roßmarkt 12, vis-à-vis der Börse, ist per Michaelis die ganze **dritte Etage** zu vermiethen. Näheres Roßmarkt Nr. 14 im Comptoir. [766]

Gartenstraße Nr. 9, [772]

ist im Hofe, links, das ganze Parterre und die 1. Etage, als Wohnung oder zu Werkstätten zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Ebendaselbst im Hofe rechts eine Dachstube, nach vorn belegen, an einen einzelnen Miether für 30 Thr. p. a. Näheres bei **R. Brendel,** Riemerzeile 15, zu erfragen.

---

[782] **Zu vermiethen**

ist bald ein großes Zimmer vornheraus, das sich besonders zum Comptoir eignet, Junkernstraße Nr. 1.

Werderstraße Nr. 18

ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Zubehör, zu vermiethen und sofort zu beziehen. [773]

Eine herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 8 Piecen, Küche und Beigelaß, ist Schmiedebrücke 50, zweite Etage, bald oder Michaelis zu beziehen. Näheres par terre.

Karlsstraße 47, nahe der Schweidnitzerstraße, ist ein Gewölbe mit Comptoir, ein kleines Comptoir, Keller und mehrere Wohnungen zu Michaelis d. J. zu vermiethen. [779]

Vorwerksstraße Nr. 2

sind 2 Wohnungen im 2. Stock, jede aus drei Stuben, Küche und Entree bestehend, zu vermiethen. Näheres beim Wirth in der dritten Etage. [712]

Sofort zu vermiethen

eine **große** und eine **Mittel-Wohnung,** sowie **3 Läden.** Näheres Oderstraße Nr. 7, 1 Treppe, im Comptoir. [376]

Blücherplatz, oder in dessen Nähe, wird zu einem Geschäfte die [680]

erste Etage,

oder par terre, ein großes

Handlungslokal

zu Weihnachten beziehbar, zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man bei Herrn **R. Brendel,** Riemerzeile Nr. 15, abzugeben.

König's Hôtel,

33 Albrechtsstraße Nr. 33, 33
empfiehlt sich geneigter Beachtung.

Preise der Cerealien.

Amtliche (Neumarkt) Notirungen.
Breslau, den 14. Juli 1863.

	feine,	mittle,	ord. Waare.	
Weizen, weißer	81— 83	80	72—76	Sgr.
dito gelber	79— 80	76	72—74	„
Roggen	54— 55	53	51—52	„
Gerste	40— 41	39	36—37	„
Hafer	31— 32	30	28—29	„
Erbsen	50— 52	48	44—46	„
Raps	220	212	192	Sgr.
Winterrübsen	220	216	208	„
Sommerrübsen ...	—	—	—	„

Amtliche Börsennotiz für loco Kartoffel-Spiritus pro 100 Quart bei 80% Tralles 15¼ Thlr. G., ⅓ Thlr. B.

§ Privatbericht.

Winterraps 190-210—218 Sgr. } pr. 150
Winterrübsen 206—214—220 Sgr. } Pfd. Br.

13. u. 14. Juli	Abs. 10 U.	Mg. 6 U.	Nchm. 2 U.
Luftdr. bei 0°	333'''78	333'''39	332'''99
Luftwärme	+ 13,6	+ 12,0	+ 15,0
Thaupunkt	+ 7,5	+ 8,2	+ 6,1
Dunstsättigung	61pCt.	73pCt.	48pCt.
Wind	W	W	NW
Wetter	heiter	trübe	Sonnenbl.
Wärme der Oder			+ 15,0

Breslauer Börse vom 14. Juli 1863. Amtliche Notirungen.

Gold- und Papiergeld.			Schl Pfdbr. C.	4	101⅚ B.	Glogau-Sagan.	4	—
Ducaten	—	95¼ G.	dito B.	4	101 11/12 B.	Neisse Brieger	4	95⅜ B.
Louisd'or	—	110¼ B.	dito dito	3½	—	Oberschl. Lit. A.	3½	159⅜ G.
Poln. Bank-Bill.	–	92¾ B.	Schl. Rentenbr.	4	100 1/12 B.	dito Lit B.	3½	144½ B.
Oester. Währg.	–	90¾ B.	Posener dito	4	98¼ B.	dito Lit. C.	3½	159⅜ G.
Inländische Fonds.			Schl. Prov.-Obl.	4½	—	dito Pr.-Obl.	4	98 B.
Freiw. St.-Anl.	4½	—	**Ausländische Fonds.**			dito Lit. F.	4½	101 1/12 B.
Preus. Anl. 1850	4	98 11/12 B.	Poln. Pfandbr.	4	92¼ B.	dito Lit. E	3½	85 B.
dito 1852	4	98 11/12 B.	dito neueEm.	4	—	Rheinische	4	—
dito 1854	4½	102 B.	dito Sch.-O.	4	—	Kosel-Oderbrg.	4	68¾ B.
dito 1856	4½	102 B.	Oest. Nat.-Anl.	4	74½ B.	dito Pr.-Obl.	4	—
dito 1859	5	107 B.	Italienische Anl.	—	71⅛ bz.	dito dito	4½	—
Präm.-Anl 1854	3½	130 G.	**Ausländische Eisenbahn-Actien.**			dito Stamm	5	—
St.-Schuld-Sch	3½	90 1/12 G.	Warsch.-W. pr.			Oppeln-Tarnw.	4	67⅛ B.
Bresl. St.-Oblig.	4	—	Stück v. 60 Rub.	Rb.	79 B.			
dito dito	4½	—	Fr.-W.-Nordb.	4	—	Schl. Zinkh.-A.	—	—
Posen. Pfandbr.	4	—	Mainz-Ludwgh.	—	—	Genfer Credit	—	—
dito dito	3½	—	**Inländische Eisenbahn-Actien.**			Minerva	5	33¼ bz.
dito neue	4	98 1/12 B.	Brsl.-Sch.-Frb.	4	137 1/12 B.	Schles. Bank ..	4	102 B.
Schles Pfandbr.			dito Pr.-Obl.	4	97⅚ B.	Disc. Com.-Ant.	—	—
à 1000 Thlr.	3½	95⅚ B.	dito Litt. D.	4½	101¾ B.	Darmstädter ...	—	[bz.B.
dito Lit. A.	4	101 11/12 B.	dito Litt. E.	4½	101¾ B.	Oester. Credit .	—	86½—⅝
Schl. Rust.-Pdb.	4	101 11/12 B.	Köln-Mindener	3½	—	dito Loose 1860	—	91 bz.B.
			dito Prior.	4	94 B.	Gal. L.B. Slb. Pr.	—	90½ B.

Die Börsen-Commission.

Verantw. Redakteur: Dr. Stein. Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.